

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Faschingszeit: Der Winter treibt wilde, bunte Blüten

Im Februar gehört die Marktgemeinde den Faschingsnarren. Ob alleine oder mit Freunden, ob cooler Cowboy oder verrückte Flower-Power-Gruppe: Mit Perücke, Kostüm und Maske wird ausgelassen gefeiert. Welche Veranstaltungen ihr in St. Johann auf keinen Fall versäumen solltet, ist auf Seite 19 nachzulesen.

Auf Seite 22 findet ihr die News zum Koasalauf. Bei Drucklegung war noch nicht entschieden, ob eine Durchführung bei den aktuellen Schneeverhältnissen möglich ist.



die profi urlauber

Diese Reisen finden Sie in keinem Katalog!

mehr auf Seite 12

-25%
AUF LANGLAUFARTIKEL

Gültig von 1.2.-15.3.2020. Nicht mit anderen Gutscheinen und/oder (Rabatt-)Aktionen kombinierbar.

INTERSPORT®
PATRICK
ST. JOHANN IN TIROL



HO78



Holzfenster · U_w bis 0,85

HA78



Holzaluferster · U_w bis 0,79

HA98



Holzaluferster · U_w bis 0,74

PVC
8000TS



Kunststofffenster · U_w bis 0,7

Der SR.Schauraum liefert Tirols beliebtestes Fenster

RIEDER steht für Qualität und Tradition. Als Tischlerei und Zimmerei vor über 70 Jahren gegründet ist das Unternehmen auf über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen, längst über die Grenzen Tirols bekannt und für außergewöhnliche Produkt- und Dienstleistungsqualität geschätzt.





EDITORIAL

Lieber Leserinnen und Leser,

nun haltet ihr sie also druckfrisch in Händen, die erste Ausgabe der neuen St. Johanner Zeitung. Aufregende Wochen liegen hinter uns, in denen wir im Ort von Tür zu Tür gelaufen sind, in denen wir unzählige E-Mails geschrieben und Kontakte geknüpft beziehungsweise intensiviert haben. So vieles haben wir uns vorgenommen, so vieles wollen wir erreichen – einiges davon ist mit dieser Nummer Eins geschafft.

Wir freuen uns sehr, dass uns der neue Feuerwehrkommandant, Michael Schenk, beim Gespräch im Café Rainer so offen Rede und Antwort gestanden hat. Mit seiner besonnenen Art wird er der FF St. Johann in den nächsten Jahren bestimmt ein guter Chef sein. Einer, dem die Kameradschaft sehr wichtig ist, der das Rad nicht neu erfinden will und Neuerungen behutsam einführen wird.

Fasziniert waren wir von den Schilderungen Monika Petschars, die als Obfrau des Welt-

ladens Indien bereiste und dort viele berührende und nachdenklich stimmende Augenblicke erlebte.

Wie es kam, dass St. Johann eine charmante Holländerin als Chefin des Ortsmarketings einstellte, könnt ihr ebenfalls in dieser Ausgabe nachlesen. Marije schätzt in St. Johann vor allem die „Umsetzermotivation“ der Menschen, und dass sie von Anfang an auf so viel Bereitschaft zur Zusammenarbeit stieß. Dass das Ortsmarketing in den zwölf Jahren seines Bestehens sehr viel weitergebracht hat, ist in St. Johann an allen Ecken und Enden zu erleben.

Für die nächsten Ausgaben haben wir noch viele Ideen, die wir nach und nach umsetzen wollen. Vor allem wollen wir eines: euch, liebe Leserinnen und Leser, miteinbeziehen. Lasst uns eure Meinung zu Themen wissen, die in St. Johann relevant sind. Informiert uns darüber, was euch

berührt, was euch zum Lachen bringt und nachdenklich macht. Schickt uns euer Dankeschön für bestimmte, liebe Menschen! Lasst uns gerne auch wissen, was ihr von der neuen St. Johanner Zeitung haltet.

Dies soll eine Zeitung für uns alle sein. Eine, die Einblicke gewährt, die Hintergründe beleuchtet und Menschen in Herz und Seele blickt.

Wir freuen uns darauf, euch mit der St. Johanner Zeitung durch die nächsten Monate und Jahre zu begleiten.

Eure

Doris Martinz
Chefredaktion

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going (mehrmals jährlich zusätzlich Kitzbühel)

Auflage: Normalauflage 9.300 Stück, Großauflage mehrmals jährlich (inkl. Kitzbühel) 11.800 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. 05356/73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

...marry me!

WIMMER
Kaiserstraße 5 | 6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 625 28

Der neue Kommandant

EIN GESPRÄCH MIT MICHAEL SCHENK – WARUM SEINE MUTTER EINEM FRÜHEREN KOMMANDANTEN DIE LEVITEN LAS, ÜBER BELASTENDE SITUATIONEN, UND WAS IHN BEI DER FEUERWEHR FASZINIERT.

Dass Michael Schenk im Dezember zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann gewählt wurde, hat inzwischen wahrscheinlich jeder mitbekommen. Doch wie ist Michael, wie tickt er? Bei unserem Gespräch im Café Rainer bekam ich eine Ahnung davon.

Den Kaffee trinkt er auf jeden Fall als „Latte“, also mit viel Milch, und das Stück Schokolade, das mit dem Getränk serviert wurde, trat er gerne an mich ab. Als Sportler gönnt er sich nicht zu viel Zucker. Und sportlich ist Michael auf jeden Fall, früher betrieb er den Langlauf sogar als Leistungssport. Weil er als Jungfeuerwehrmann deshalb viel unterwegs war und kaum eine Übung mitmachen konnte, wollte ihn der damalige Kommandant Höflinger sogar rauswerfen aus der Feuerwehr. „Aber då hât ihm mei Mutter di Leviten g’lesen“, grinst Michael. Als die Mutter 1991 starb, war es unklar, wie es mit dem Familienbetrieb weitergehen würde, und Michael beendete seine sportliche Karriere, um sich der Firma zu widmen, die er heute gemeinsam mit seinem Bruder führt.

Schon mit 15 Jahren trat Michael, heute 49, der Feuerwehr bei. Das hatte zwei gute Gründe: „Weil a da Papa immer dabei wâr, und weil i då immer später heimkommen hâb dürfen. So bin i ins Londoner gekommen. Sonst hätt’ i’s eh nit erlebt, weil es bald geschlossen wurde.“

War es ein Wunschtraum des jungen Michaels, eines Tages Kommandant zu werden? „Na, überhaupt nit, des is a vor fünf Jahren nu nit der Plan gewesen.“ Mehrere Faktoren spielten zusammen, die dazu führten, dass er vor zwei Jahren das Amt des Stellvertreters übernahm. In diesen



Michael Schenk will Neuerungen sehr behutsam einführen und „das Rad nicht neu erfinden.“

Foto: St. Johanner Zeitung

zwei Jahren schaute er sich an, ob die oberste Führungsposition für ihn in Frage kommen würde. Sie kam in Frage. Zuvor durchlief Michael eine beispielhafte Feuerwehr-Karriere. Seit 1999 ist er im Ausschuss tätig, 20 Jahre lang war er Atemschutzbeauftragter, 2005 wurde er Zugskommandant, an die 30 Kurse hat er in all den Jahren besucht. Michael lebt mit der Feuerwehr, und er lebt für die Feuerwehr, fast sein ganzes Dasein lang schon. Seine Kinder Philip und Emma und seine Frau Carmen, sie kennen ihn nicht anders. Carmen hat ihn ermuntert, den Posten in der ersten Reihe zu übernehmen. „Wenn die Unterstützung von der Familie nit gegeben ist, kust sowas sowieso nit mâchen.“

Nichts übers Knie brechen

Es ist ein schweres Erbe, das Michael angetreten hat nach Ernst Stöckl, der 27 Jahre

lang Feuerwehr-Chef in St. Johann war. Wie geht man so etwas an? „I werd’ des Radl auf jeden Fall nit neu erfinden“, meint Michael pragmatisch. Die FF St. Johann ist gut aufgestellt und 120 Mitglieder stark. Die sind zuvor vereint hinter Ernst gestanden, „jetzt stehn’s zu mir“, sagt Michael. Intern wird es ein paar Änderungen geben, Michael will zum Beispiel dafür sorgen, dass generell mehr EDV Einzug hält. Auch ausbildungsmäßig wird sich etwas tun, aber er will alle etwaigen Umstellungen und Neuerungen behutsam angehen, nichts übers Knie brechen.

Der St. Johanner ist immer noch sehr aktiv im Sport, geht gerne langlaufen, radeln, auf den Berg. „Es wird Situationen geben, in denen i nit då bin,“ sagt er, „Ich sehe es mei Aufgabe, die Leit’ hinter mir so auszubilden, dass nit alles an einer Person hängt.“ Wichtig ist es ihm, die Feu-

erwehr als ganzes zu stärken und auch die Führung auf eine breite Basis zu stellen. Die FF St. Johann ist ja eine Stützpunktfeuerwehr. 2019 wurden 340 Einsätze verzeichnet, auch durch den starken Winter. Das bringt einiges an Verantwortung mit sich. Eine, der sich Michael gerne stellt.

Was macht für ihn die „Faszination Feuerwehr“ aus, was hält ihn alle die Jahre „bei der Stange“?

Er überlegt kurz und sagt dann: „Dass bei uns vo zwölf bis 90 ois dabei is, des is a gewaltige Spanne. Von jeder Altersschicht, von jeder Gesellschaftsschicht hãm wir jemanden dabei. Es gibt Bauarbeiter, Elektriker, Tischler, Kanalarbeiter, also gânz viele Gewerke. Und wenn’s gilt, san alle voll då und stellen ihr Wissen und Können zur Verfügung. Da geht’s dahin, ohne dass wås groß hinterfragt wird.“ Wirklich beein-

druckend. Es ist gut, sich das wieder einmal vor Augen zu halten.

Gruppen-Helfer-Syndrom

Eines der ältesten Mitglieder der FF St. Johann ist übrigens Bruno Schenk, Michaels Vater. Bestimmt ist er stolz darauf, dass der „Bua“ jetzt Kommandant ist? „Jâ, des g'freit ihn schon“, sagt Michael lächelnd.

Der ehemalige Leistungssportler hat also eine sehr schlagkräftige Gruppe von Männern, auf die er sich zu 100 Prozent verlassen kann. Und was ist mit den Mädchen? In vielen Orten sind sie bei der Feuerwehr stark im Kommen. „Bis jetzt wär des die Entscheidung, dass wir keine Frauen aufnehmen, weil's einfach a koan Bedarf gibt. Aber des hoast nit, dass es in Zukunft immer so bleiben muas.“ Michael wird auch dieses Thema nicht sofort in Angriff nehmen, er gibt den Dingen Zeit, sich zu entwickeln. Und hält alle Optionen offen.

Der hauptsächliche Grund, warum Männer wie Michael bei der Feuerwehr sind, sind aber natürlich die Einsätze. Jeder einzelne von ihnen verfügt wohl über das „Helfer-Syndrom“: Anderen zur Seite zu stehen, macht sie glücklich. So war es auch beim Einsatz zu Weihnachten. Da ging ausgerechnet am 24. Dezember um sechs Uhr abends der Alarm los. Zu einer Zeit also, in der sich die Familien vor dem Christbaum versammeln und Bescherung gefeiert wird. Und dann heult plötzlich die Sirene, und Familienväter springen auf und davon, lassen ihre Lieben zurück, genau in der Stunde, auf die sich ihre Kleinen das ganze Jahr über freuen. Toll ist das nicht. Aber wenn es darum geht, anderen in einer Notlage zu helfen, ist die Feuerwehr da. Ganz egal, an welchem Tag, zu welcher Stunde.

Oft kann das Schlimmste verhindert werden

Die FF St. Johann kam an jenem Tag einer Familie zu Hilfe, die den 24.12. mit einem Fondue feiern wollte. Ein Fettbrand hatte ihre Wohnung in Flammen gesetzt. Zum Glück

gab es keine Verletzten, und in einer Stunde war der Einsatz vorbei, alle konnten wieder zurück zu ihren Familien. Froh darüber, dass sie zumindest das Schlimmste verhindern konnten.

Nicht immer gehen Einsätze so glimpflich aus. Michael war viele Jahre lang Mitglied des KAT-Zugs der Feuerwehr, also des Katastrophenhilfszugs, der auch bei Verkehrsunfällen ausrückt. „I trau mich sâg'n, dass ich alles gesehen hâb, was es zu sehen gibt“, sagt er. Sein Gesicht zeigt keinerlei Regung. Aber ich kann mir vorstellen, dass in diesem Moment wohl auch schreckliche Bilder in seinem Kopf auftauchen.

Oft kann die Feuerwehr Menschenleben retten, manchmal aber kommt jede Hilfe zu spät. Die Bilder und Situationen, mit denen die Helfer konfrontiert werden, setzen allen zu, auch Michael.



Auch wenn er sich beim Gespräch nichts davon anmerken lassen will. Aber dann sprechen wir vom schlimmsten Einsatz im letzten Jahr, davon, wie ein Bub in die Starkstrom-Oberleitung geriet. Als er davon erzählt, stockt seine Stimme. „Wennst da denkst, dass des dei Bua sein kunnt des nimmst scho mit nach Hause.“

Die Feuerwehrleute können natürlich psychologische Hilfe in Anspruch nehmen. Aber „am besten is's, wenn ma danach zusammensitzen und a Bier trinken, darüber red'n.“ Die Aufgabe des Kommandanten ist es auch, darauf zu schauen, dass sich nach solch belastenden Momenten kei-

St. Johanner Zeitung



Gewinnspiel

Wir verlosen zwei Karten für den Film „BRITT – MARIE WAR HIER“ am Do., 20. Februar 2020, 20 Uhr, Alte Gerberei

Regie: Tuva Novotny. Mit: Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitalil, Mahmut Suvakci u. a.

Als die 63-jährige Britt-Marie erfährt, dass ihr Mann sie betrügt, verlässt sie ihn und zieht in die Kleinstadt Borg, wo sie den einzigen Job, den man ihr anbietet, auch annimmt: Sie wird Trainerin der Nachwuchsfußballmannschaft. Eine warmherzige Komödie über alten Ballast und neue Perspektiven.

Gewinnfrage:

In welchem Jahr hat Werner Mitterer die St. Johanner Zeitung gegründet und zum ersten Mal herausgebracht? (Tipp: die Antwort findet ihr auf Seite 8)

So geht's:

Schickt einfach eine E-Mail an info@st-johanner-zeitung.at mit dem Kennwort „Gewinnspiel“ und der richtigen Jahreszahl. Name und Adresse nicht vergessen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Barablöse nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DAXAUER

Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNTE
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

ner einfach ins Auto sitzt und heimfährt mit all dem Erlebten. Ein Auge darauf zu haben, ob alle die Einsätze mental verkraften.

„Die positiven Erlebnisse überwiegen aber bei weitem und entschädigen für alles“, sagt Michael und lächelt wieder. Gerade im Winter, wenn es wie letztes Jahr darum geht, den Schneemassen Herr zu werden oder bei Hochwassereinsätzen, „da kriagt ma viel zurück, die Dankbarkeit vo de Leit' is groß.“ Manchmal treten nach solchen Aktionen Männer der Feuerwehr bei, weil sie so beeindruckt sind von dem, was die Gruppe leistet, weil auch sie dabei sein wollen, wenn die Kameraden retten, helfen, bergen, löschen.



Auf die FF St. Johann ist Verlass – zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Foto: FF St. Johann



Foto Breakletics

Fühl dich fitter als je zuvor mit Breakletics

Mach dich bereit für Breakletics – das abwechslungsreichste Full-Body-Workout der Welt! Die geniale Mischung aus funktionalem Training, leichten Breakdance Schritten und motivierenden Hip Hop Beats, gepaart mit einer Menge Spass, macht dich fitter als je zuvor. Dank innovativer Übungen und modernen High Intensity Intervalltrainings trainierst du deinen gesamten Körper und verbesserst deine Beweglichkeit, deine Koordinationsfähigkeit und dein Rhythmusgefühl. Erlebe den Alltag mit einem neuen Körpergefühl!

Das Allerbeste ist jedoch: Das Format ist für absolut jeden geeignet! Die Übungen kommen in verschiedenen Abstufungen, sind superleicht verständlich und innerhalb von Sekunden erlernbar. Versprochen!

Traue dich und trainiere was Neues! Aber Vorsicht: Es besteht Suchtgefahr ...

Beginn: **Dienstag, 18. Februar 2020**

Ort: SPZ-Raum (Volksschule St. Johann in Tirol)

Zeit: 18:20 bis 19:20 Uhr, 10 Einheiten

Anmeldung bis 12. Februar 2020 unter www.fitgym.at

Kommandant bis 65?

Wie lange will Michael bei der Feuerwehr bleiben? Bis zum Umfallen? Er grinst: „A Kollege hât einmal g’sagt, bei der Feuerwehr gibt es nur zwei Dinge, die freiwillig sind: das Dazugehen, und das Weggehen.“ Mit 65 Jahren müssen alle Funktionen zurückgelegt werden. Aber bis dahin hat Michael ja noch 16 Jahre Zeit. „I bin nit der, der bis 65 Kommandant bleiben muass“, sagt er. Natürlich mache es Sinn, ein, zwei Perioden zu übernehmen. Doch er könne sich vorstellen, schon vor seinem 65er das Amt wieder abzugeben, den Jüngeren das Ruder zu überlassen. Und dann andere Aufgaben zu übernehmen, sich anderweitig einzubringen. „Möglichkeiten gibt’s ja genug.“

Jetzt aber gilt es zuerst einmal, sich in seiner Position zu beweisen. Schon immer hat Michael der Feuerwehr in seinem Leben viel Zeit eingeräumt, das wird in den kommenden Jahren noch mehr werden. Denn jetzt kommen weitere Aufgaben und auch Termine dazu. Dabei will Michael immer das Große im Auge haben, sich nicht im Kleinen verstricken, das ist ihm wichtig. Und dass die Feuerwehr eine starke, gut ausgebildete Truppe bleibt, die anderen in Notlagen hilft und selbst daraus Kraft bezieht. So, wie das echte Feuerwehrleute tun.

Doris Martinz

Die
**St. Johanner
Zeitung**

auch online

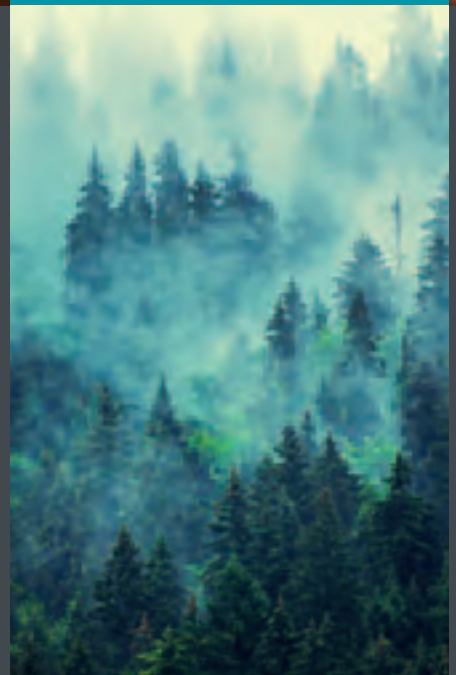
zum Nachlesen auf

www.st-johanner-zeitung.at



Wald(t)räume

Die Ameisen bleiben draußen, aber in Holz betten wir Sie gerne. Weil uns auch im Schläfe nichts so gut tut wie die Natur.



SEPP HOFER
TISCHLEREI | PLANUNG | EINRICHTUNG

Geschichte einer Zeitung

ALS 1992 DIE ST. JOHANNER MONATS-RUNDSCHAU EINGESTELLT WURDE, GINGEN AUS IHR ZWEI UNTERSCHIEDLICHE MEDIEN HERVOR. EINE DAVON IST DIE ST. JOHANNER ZEITUNG.

Im Jahr 1974 beschloss der St. Johanner Gemeinderat, eine Monatszeitung herauszugeben, um die Bevölkerung über Beschlüsse und Maßnahmen der Gemeinde zu informieren. Darüber hinaus sollte neben politischen Angelegenheiten auch über das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in St. Johann berichtet werden. So kam im Jänner 1975 die erste „St. Johanner Monatsrundschau“ in die Haushalte. Chefredakteure dieses Blattes waren 18 Jahre lang Franz Trockenbacher als Vertreter der Gemeinde sowie Werner Mitterer.

Grobstimm & Heiningner. Von den damals 30 (!) Betrieben, die von Anfang an in der St. Johanner Rundschau inserierten, gibt es heute, 45 Jahre später, immerhin noch 7: das Reifencenter Achleitner, Fliesen Schneider, die Brauerei Huber, die Raiffeisenbank, das Freizeitzentrum, Uhren-Schmuck-Wimmer und Auto Sparer. Eine Topmeldung aus touristischer Sicht auf der Titelseite der Nr. 7/1975 ließ die Sainehanser jubeln: „An mehreren Julitagen hat die St. Johanner Gästefrequenz mit Kitzbühel gleichgezogen.“

Aus einer Zeitung werden zwei

Im Dezember 1992 wurde die St. Johanner Rundschau eingestellt, und in deren Nachfolge entstanden zwei Zeitungen. Mit den St. Johanner Gemeindenachrichten wurde 1993 ein neues Amtsblatt der Marktgemeinde ins Leben gerufen, das nunmehr schon seit 27 Jahren besteht. Da man in den St. Johanner Gemeindenachrichten keine Werbungen und PR-Artikel schalten kann (es steht lediglich die letzte Seite für Inserate zur Verfügung), und da in diesen amtlichen Mitteilungen auch sonst nur Berichte veröffentlicht werden können, die in Verbindung mit der Marktgemeinde St. Johann in Tirol stehen, gab es auch den Ruf nach einer Zeitung, in der heimische Fir-



men in größerem Ausmaß inserieren können und zusätzliche redaktionelle Berichte möglich sind. Somit gründete Werner Mitterer 1993 die St. Johanner Zeitung, die 27 Jahre lang allmonatlich erschien.

men in größerem Ausmaß inserieren können und zusätzliche redaktionelle Berichte möglich sind. Somit gründete Werner Mitterer 1993 die St. Johanner Zeitung, die 27 Jahre lang allmonatlich erschien.

men in größerem Ausmaß inserieren können und zusätzliche redaktionelle Berichte möglich sind. Somit gründete Werner Mitterer 1993 die St. Johanner Zeitung, die 27 Jahre lang allmonatlich erschien.

Von Anfang an ein Erfolgsblatt

Schon im Gründungsjahr durfte man sich über 28 Seiten Umfang freuen. Erfreulicherweise genutzt von 36 Inserenten, wobei erstmals nicht nur örtliche Betriebe in der Zeitung warben. Die Druckvorstufe befand sich in den Händen des Satzstudios Typo Art Wagger, der Druck in Offset fand bei Staffner in Bärnstetten statt.

Topmeldung in der Ausgabe 3, 1975: „Keine Fußgängerzone für die Ortsmitte um den Preis der Lebensqualitäts-Vernichtung eines ande-



1975 wurde die Zeitung noch im Buchdruck hergestellt.



Neben der bereits 45-jährigen Tradition der Monatszeitungen seien der Vollständigkeit halber auch noch jene Blätter erwähnt, die es sonst noch in St. Johann gab bzw. gibt: Alljährlich zu Ostern und vor Weihnachten erscheint der Pfarrbrief der katholischen Dekanatspfarre St. Johann, in unregelmäßigen Abständen kamen während der vergangenen Jahre immer wieder auch Zeitungen von verschiedenen politischen Fraktionen

in die Haushalte, und in den Jahren 1964, 1968 sowie von 1992 bis 2011 gab es die Fachsingszeitung „Sainihänsler Krenwusch“, die mit spitzer Feder das Geschehen in St. Johann und den nachbarlichen Vororten kommentierte.

*Peter Fischer,
Werner Mitterer*



**St. Johanner
Zeitung**

2020

**RaiffeisenBank
Going**

als Immobilienmakler



www.immo-raiffeisen-going.at



Fieberbrunn:
Einfamilienhaus in zentraler Lage
ca. 100 m² Wohnfläche,
425 m² Grundfläche
3 SZ, Badezimmer
geräumiges Wohnzimmer,
Küche, Wintergarten
teilunterkellert (30 m²),
Balkon, Garage,
Autofreistellplätze

KP. € 395.000,- HWB 189,0 fGEE 1,92

Waidring:
Zwei Neubauwohnungen in schöner Lage
83 m² und 94 m²
Wohnfläche
Fertigstellung:
ca. Frühjahr 2020,
2-3 Schlafzimmer, Bad, etc.
Abstellraum, Carport



KP. ab € 379.000,- HWB 53,3 fGEE 0,98



Going am Wilden Kaiser:
3-Zimmer-Gartenwohnung mit Kaiserblick
82 m² Wohnfläche
2 SZ, 2 Bäder, offenes
Wohnen/Essen/Kochen
mit Kamin etc.
2 Terrassen, 1 TG-Platz,
Garten, Kellerabteil, Lift
Bus-System

KP. auf Anfrage HWB 44,46

Kirchdorf in Tirol:
Attraktive Gartenwohnung in schöner Lage
64 m² Wohnfläche, mit
Gartenanteil, 3-Zimmer-
Wohnung, Kellerabteil,
Skiraum, Waschkraum
Tiefgaragenplatz gegen
Aufpreis



KP. € 254.000,- (=Rohversion)
HWB 60,0 fGEE 1,58



Prok. Josef Hirzinger: Telefon +43 5358 2078-44520
Rosalinde Schreder: Telefon +43 5358 2078-44560
Herbert Eisenmann: Telefon +43 5358 2078-44542

„St. Johann is charmant und bodenständig. Des måg i.“

MARIJE MOORS ÜBER IHRE ART, DIE DINGE ANZUGEHEN UND IHR NEUES „HERZENSPROJEKT“ – ST. JOHANN 2030/2050.

Die werden in Tirol „D eh koa Ausländerin woll'n“, dachte sich Marije Moors vor 12 Jahren. Sie sollte sich irren – man wollte sie und beauftragte die quirliche geborene Holländerin damit, in St. Johann ein Ortsmarketing aufzubauen. Die 40-Jährige verbrachte als Kind gemeinsam mit ihren Eltern viele Urlaube in Österreich, im Sommer wie im Winter. Die Flachländerin stellte sich beim Skifahren sehr geschickt an, legte in Österreich die Skilehrerprüfung ab und arbeitete nach ihrer Ausbildung in Holland (sie studierte an der Fachhochschule „International Business“ und machte an der Uni ihren Master in „International Management“) als Skilehrerin in Leogang. Nach einigen Zwischenstationen landete sie wieder in Leogang und blieb dort – auch der Liebe wegen. Ja, und dann stieß die Holländerin auf die Stellenausschreibung aus St. Johann.

Fast ein echtes Büro

Seit 2008 pendelt Marije nun täglich von Leogang nach St. Johann. „Es is guat, a bissl an Abstand zu haben“, sagt sie.



Fotos: Photo / Wilde Kehler

Damals, als die Ortsmarketing-GmbH gegründet wurde und sie ihr Büro in der Gemeinde bezog, lauteten ihre ersten Aufgaben, ein Logo in Auftrag zu geben, ein Corporate Design, die Einkaufsgutscheine einzuführen und den Wochenmarkt auf den Weg zu bringen. Seitdem sind immer mehr Aufgaben dazugekommen, mittlerweile hat Marije vier MitarbeiterInnen – Dunja Ascari, Carmen Schenk, Heidi Lippert und Tassos Theodorakopoulos „Jetzt sind ma scho fast a echt's Büro“, scherzt sie. Jeder der Mitarbeiter hat sein festgelegtes Aufgabengebiet, bei Projekten arbeiten alle zusammen.

Lag früher der Fokus auf Kaufmannschaftsaufgaben, hat sich der Aufgabenbereich seit einigen Jahren auf eine breitere Basis verschoben. Es geht nicht darum, ein Event nach dem anderen zu organisieren, sondern generell die Attraktivität des Orts als Lebensraum zu halten und heben – nach dem „Masterplan Ortskern“. Die Fragen, die das Handeln bestimmen, lauten: Wie sieht

der Ort aus, wie können sich seine BewohnerInnen wohlfühlen, wie sieht es in puncto Mobilität oder beim Wohnen aus? „Aktionismus“, wie es Marije nennt, ist strategischer Planung gewichen. Und das macht es für die St. Johanner Holländerin so spannend und vielfältig.

2030/2050

Letztes Jahr startete das Ortsmarketing gemeinsam mit Partnern wie Gemeinde, Bergbahn, TVB und Wirtschaft den Strategieprozess „St. Johann 2030/2050“. Die Themen, die dabei behandelt werden: Verkehr und Mobilität, Wohnen und Arbeiten, Gesundheit, Energie & Umwelt, Bildung, Wirtschaft und Tourismus. Marije weiß es zu schätzen, dass so ein zukunftsorientiertes Projekt in der Marktgemeinde lanciert wird, es ist für sie ein echtes Herzensprojekt. „I find des sehr fortschrittlich für a Gemeinde in der Größe von St. Johann. In anderen Orten werden Dinge oft erst angegangen, wenn der Hut brennt.“

Mit dem Leitfaden, der erarbeitet wird, kann die Gemeinde ihre Zukunft aktiv gestalten, „wir können agieren statt nur zu reagieren“, drückt es Marije aus. Dass der Gemeinderat für die Strategie Geld in die Hand nimmt und damit Weitblick beweist, „is wirklich a super Sache“, meint sie. Und dass sich da andere Gemeinden etwas abschauen könnten.

Offen und direkt

Schon in den vergangenen Jahren hat St. Johann bewiesen, dass man mit vorausschauender Planung viel Positives erreichen kann. Dem Ortsmarketing fallen dabei viele Aufgaben zu, Marije und ihr Team sind zum Beispiel bei der Umsetzung von Vorhaben wie etwa den neuen Begegnungszonen für die Kommunikation zuständig. „Wenn ma schon im Vorhinein offen und intensiv mit allen kommuniziert, ist die Akzeptanz viel größer“, erklärt sie. Offenheit ist nicht nur eine Strategie im Job, sondern eine Charaktereigenschaft von Marije.

Sie geht die Dinge offen und direkt an. Gerade am Anfang, als die Wahl-Leogangerin die Leute und manch verborgene Zusammenhänge in der Marktgemeinde noch nicht kannte, stieß das mitunter auf Verwunderung. Doch der Erfolg gibt ihr Recht.

Natürlich bekommt sie hin und wieder das Wort „Kaschkopf“ zu hören, im Spaß, versteht sich. „Des mächt mir nix aus“, sagt sie lachend. „I bin da nit so empfindlich.“ War ihre Herkunft denn schon einmal ein Problem bei einem Vorhaben? „Na, für mi nit!“, sagt sie lachend. Für Marije ist klar, dass man beim Geschäftlichen nicht mit jedem „best friend“ sein kann und muss und dennoch respektvoll miteinander arbeiten kann.

Marije ist keine, der eine Sache schon im Vorhinein durch Befürchtungen und „Was-wäre-Wenns“ zerredet. Sie ist eine Macherin. „Manchmal wär's vielleicht gut, wenn i zuerst mehr überlegen würd“, ... meint sie selbstkritisch, „aber i immer mit meiner großen Klappe, ... wei's ma halt a selber taugt.“ Vielleicht hätte sie dann so manches Projekt gar nie in Angriff genommen. Aber letztendlich hat sich ihr Einsatz immer bezahlt gemacht. Auch wenn das mitunter bedeutete, dass sie sich Nächte um die Ohren schlug – im Büro. Kein Problem für sie. Vor allem dann nicht, wenn



Die Einführung des Wochenmarktes gehörte zu Marijs ersten Aufgaben.

Foto: Wljb Geh

sie beobachten kann, wie ihre Arbeit fruchtet. Wenn sie beispielsweise die Leute beim Wochenmarkt beobachtet, wie sie die Bänke nützen, die aufgestellt wurden, und wie sich die Radständer füllen. Wenn sie beobachtet, dass sich die Menschen wohlfühlen in ihrer Gemeinde, dass die Belebung des Ortskerns greift.

Das Beste herausholen

Natürlich gibt es immer weitere Planungen, „fertig sind ma ja nie.“ Dabei ist es der Ortsmarketing-Chefin enorm wichtig, dass ihre Einrichtung nicht zur Verwaltungsorganisation mutiert, sondern dass

Vorhaben und Veranstaltungen immer auch evaluiert, hinterfragt werden. „Wir arbeiten mit öffentlichem Geld. Es ist des Wichtigste, dass ma des immer im Kopf hät. Gemeinde und Wirtschaft vertrauen uns das Geld an, mit dem Budget müssen wir das Beste herausholen für den Ort.“

Marije war vor zwölf Jahren auf Anhieb begeistert von St. Johann, weil sie die Stimmung, die im Ort herrscht, als sehr angenehm empfand. „Es gibt hier a echte Umsetzungsmentalität und einen grundsätzlichen Willen zur Zusammenarbeit. Des is nit überall

so.“ Das ist extrem wichtig für die Ortsmarketing-Leiterin, die auf die Kooperation mit Betrieben, Vereinen, Hausbesitzern und Co angewiesen ist. „Alleine geht nix.“

Als eines der schönsten Projekte bleibt ihr das 800-Jahre-Jubiläumsjahr in Erinnerung, das 2016 unter anderem mit einem mittelalterlichen Markt gefeiert wurde. „Des wär von der Stimmung her einfach genial. So viele Leute hãm mitg'mächt, alle Vereine waren eingebunden, des wär richtig lustig und cool.“ Gab es auch Momente, in denen Marije am liebsten alles hinschmeißen wollte? „Na, i schmeiß so schnell nix hin.“ Deshalb bleibt sie St. Johann hoffentlich auch in den nächsten Jahren erhalten. Sie mag die Gemeinde, auch „weil der Ort klein genug is, dass ma sich kennt. Und groß genug, dass ma a kleinstädtisches Flair hät. Die Mischung aus Dorf und Kleinstadt is's vielleicht, die's ausmächt.“ Auf jeden Fall ist die Marktgemeinde bodenständig. „Und des mäg i“, bekräftigt die Holländerin, die inzwischen fast schon so redet wie die Einheimischen. Die in den letzten Jahren so viel Energie und Herzblut in den Ort gesteckt hat. Und die mit St. Johann noch viel vor hat ...

Doris Martinz



Auch der St. Johanner Weihnachtsmarkt fällt in die Zuständigkeit des Ortsmarketings.

Reisen mit Gleichgesinnten zu unvergesslichen Erlebnissen

OB ZU MAGIC MIKE IN BERLIN, ZUR DARTS-WM IN LONDON ODER NACH USBEKISTAN: GEMEINSAM MACHT'S MEHR SPASS!

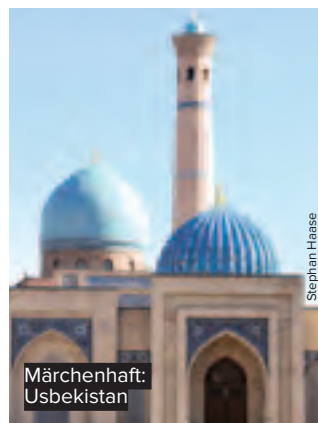
Freude ist eines der wenigen Dinge, die mehr werden, wenn man sie teilt. Darum ist es auch so schön, sich gemeinsam mit Freunden oder Gleichgesinnten über etwas zu freuen. Oder gemeinsam einen Ausflug oder eine Reise zu unternehmen – an Orte, die für alle eine ganz besondere Bedeutung haben. Michael Ladurner und Kati Pletzer-Ladurner veranstalten genau solche Reisen und begleiten sie persönlich. Oder

es kommt ein Reiseprofi aus ihrem Team mit – damit es bei Transfers, während des Trips und an den Zielorten alles glatt läuft.

Für alle, die schon lange von einer aufregenden Schiffsreise träumen, aber nur wenig Zeit dafür aufbringen oder nur einmal ins „Seeleben“ hineinschnuppern wollen, bietet sich die Kurz-Schiffsreise mit der AIDAluna an. Sie führt von **Hamburg** über **Amsterdam** nach **London** und zurück nach Hamburg; in wenigen Tagen besuchen Sie drei Länder und drei faszinierende Metropolen – genial auch für den Familien- oder Freundeskreis.

Märchenhaft fremd und schön ist die Reise nach **Usbekistan** mit Stopps in Städten wie **Samarkand**, einst eine der wichtigsten Handelsstädte an der legendären Seidenstraße. Wie Perlen an einer Kette reihen sich hier die islamischen Bauten.

Gerade noch in Las Vegas, jetzt in Berlin: die legendäre Show „**Magic Mike Live**“. 20 Tänzer aus aller Welt ziehen ihre Zuschauerinnen auf charmante und gefühlvolle Art in ihren Bann. Ein elektrisierendes Hautnah-Erlebnis mit choreographierten Extravaganzen und Luftakrobatik-Nummern im lässigen Bar-Ambiente des Club Theaters am Potsdamer Platz. Mädels, das muss man gesehen haben!



Märchenhaft: Usbekistan

Stephan Haase



Kati Pletzer-Ladurner und Michael Ladurner, „Die Profiurlauber“, begleiten die Sonderreisen persönlich.

Sonne, Strand und Meer sind wichtige Themen bei der **Malerreise** nach **Chalkidiki** mit dem international erfolgreichen St. Johanner Maler Rudolph



Ein Muss für alle Game of Thrones® Fans: Reise zu den wichtigsten Schauplätzen in Nordirland.

Tourism Northern Ireland

Pigneter. Gemeinsam begibt sich die Reisegruppe auf die Pirsch nach den besten Motiven unter der griechischen Sonne, der Profi gibt sein Wissen an die begeisterten Hobbyfilmer weiter.

Für alle Grill-Begeisterten geht es im Sommer mit Grill-Weltmeister Franz Grössing und seinen Grill-ABC-Freunden nach Oberösterreich zum **Asado-Grillen auf offenem Feuer**. Ein einzigartiges Erlebnis.

In eine ganz andere, aber ebenso einzigartige Richtung geht die Fahrt nach **Assisi**, begleitet von Kirchenrektor Dr. Michael Max und einem Profiurlauber. Assisi zieht Menschen seit Jahrhunderten auf fast magische Weise an. Den Ort auf spiritueller Ebene zu entdecken, ist ein unvergesslich schönes Erlebnis.

Urlaub beginnt im Kopf – so lautet der Titel des **Mentalcoachings** mit Tobi Meyer auf der Panoramamaalm im Ski-gebiet Pass Thurn auf 2.000 Meter Seehöhe. Dort, wo die Gedanken frei sind und die Teilnehmer viele neue Erfahrungen machen – vor allem über sich selbst.

Ein weiteres Highlight des Reisejahres ist die **Yogareise nach Bali** mit Romana Exenberger, Registered Yoga Teacher RYT 200. Sie war selbst schon mehrfach auf Bali und unterrichtet ihre Reisegruppe nicht nur täglich in Yoga, sondern erkundet mit ihnen auch die Insel.

Game of Thrones® – eine der erfolgreichsten Fantasy-TV-Serien der Geschichte mit Fans rund um den Erdball. „Die Profiurlauber“ unternehmen mit einer kleinen Gruppe eine Reise nach **Nordirland** zu den wichtigsten Schauplätzen. Einmal auf den Spu-

Schnell buchen!

14.04. – 19.04.2020

AIDAluna: Kurzreise Hamburg-Amsterdam-London-Hamburg

19.04. – 26.04.2020

Usbekistan Rundreise

25.04. – 26.04.2020

Ladies' Auszeit in Berlin

23.05. – 27.05.2020

Malerreise nach Chalkidiki

Sommer 2020

Asado – ursprünglich Grillen auf offenem Feuer

31.08. – 04.09.2020

Assisi-Reise

25.09. – 27.09.2020

Urlaub beginnt im Kopf

04.10. – 15.10.2020

Yoga Reise nach Bali

21.10. – 25.10.2020

Zu den Schauplätzen von Game of Thrones® in Nordirland

21.11. – 02.12.2020

Südafrika – tierisch wild und sonnenverwöhnt

11.12. – 13.12.2020

PDC Darts WM London

VORSCHAU 2021


10.01. – 14.01.2021


Dubai Expo Reise



Mai 2021

Madagaskar Reise

www.granderschupf.at





Termine:
 Samstags im Februar: Apres Ski mit DJ ab 15:00 Uhr
 Sonntag, 15. März: Live Musik mit der Gruppe „Brennholz“ ab 12:00 Uhr
 Öffnungszeiten und Termine entnehmen Sie unserer Homepage!



ren der Schattenwölfe durch den magischen Tollymore Forest zu wandern oder Winterfell Castle zu besuchen, das Zuhause der Familie Stark – für viele Fans wird damit ein Traum wahr ...
 In die gegengesetzte Richtung führt die **Südafrika-Reise**, tierisch wild und sonnenverwöhnt. Es geht in ein Land unvergleichlicher Vielfalt – bei Tier, Natur und Kultur. Und das alles persönlich begleitet von Michael Ladurner ...

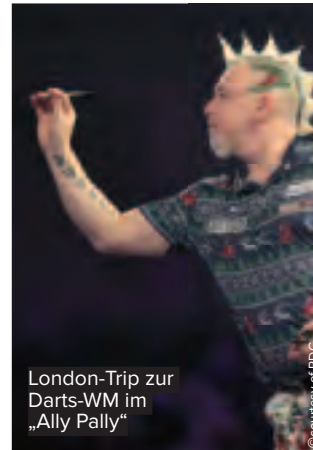
Dart-Fans werden begeistert sein vom London-Trip zur PDC Darts WM in der legendären „Ally Pally“. Abfeiern bei der Riesenparty und Weltmeister Peter Wright live erleben – für Fans der pure Wahnsinn.

Vorschau 2021:
 Im Jänner fliegen „Die Profiurlauber“ mit einer Gruppe nach **Dubai zur Expo** – DIE Gelegenheit für alle, die schon immer einmal eine Weltausstellung besuchen wollten oder mit Dubai geliebäugelt haben ...
Madagaskar, die bezaubernde Gewürzinsel im Indischen Ozean, ist ein Traumziel für viele Reisende. Die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, Regenwälder, Savannen sowie traumhafte Küstenabschnitte machen diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Profiurlauber Michael war schon in Madagaskar und wird gemeinsam mit seinem Partner vor Ort die Gruppe begleiten.

Bitte beachten:
Die begleiteten Gruppenreisen sind sehr gefragt. Bitte schnell buchen, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt! Alle genauen Infos zu den Reisen unter www.dieprofiurlauber.reisen

Michael und Kati haben sich nicht nur auf ausgewählte Gruppenreisen spezialisiert, sondern auch auf außerge-

wöhnliche Touren, die in keinem Reisekatalog zu finden sind. Schnorcheln mit Seelöwen auf den Galapagos-Inseln, Begegnung mit Gorillas in Afrika, Dschungeltour in Brasilien, ... „Die Profiurlauber“ haben selbst schon fast die ganze Welt bereist und wissen, wo es die besten Abenteuer zu erleben gibt. Schaut einfach vorbei! PR



die **profiurlauber**

St. Johann i. T.
 Hinterkaiserweg 1
 Tel. 05352 21600
info@dieprofiurlauber.at
www.dieprofiurlauber.at
www.dieprofiurlauber.reisen



- Wohnraumgestaltung
- Außenanlagen
- Alles rund ums Grab



STEINMETZ NEUMAYR

Ihr Spezialist
in Sachen Naturstein.



QUALITÄTS®
HÄNDWERK
TIROL (GEPRÜFT)

6372 Oberndorf in Tirol • Tel. 05352/67233
www.steinmetz.tirol



Christina
Pirchmoser-Putzer B.rer. nat
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

OPC – die „Waffe“ gegen freie Radikale

OPC – Oligomere ProCyanidine – gehören zur Gruppe der farblosen Pflanzenfarbstoffe. Sie kommen häufig in Beeren vor und sind dabei für den herben, pelzigen Geschmack dieser verantwortlich.

Ein bekanntes Beispiel für eine OPC-haltige Beere stellt die beliebte Aroniabeere dar.

In Kernen von Trauben findet sich auch ein sehr hoher Wert an OPC.

OPC sind natürliche Antioxidantien. Sie haben die Fähigkeit, freie Radikale im Körper die durch Entzündungen, Stress, Medikamente, falsche Essgewohnheiten und vielem mehr entstehen, chemisch unschädlich zu machen.

Daher ist es wichtig, ausreichend natürliche Antioxidantien in seine Ernährung einzubauen, um ein gutes Gleichgewicht an Antioxidantien und freien Radikalen herzustellen.

Das tolle am OPC ist hierbei, dass es aufgrund seiner Größe in der Lage ist, die Blut-Hirnschranke zu überwinden und auch im Gehirn als Antioxidans zu wirken.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, OPC-Produkte in den täglichen Alltag einzubauen. Entweder als Nahrungsergänzungsmittel in Form von Kapseln oder Tropfen, als Saft (Aronia) oder auch als Pulver für Müslis, Smoothies und Co.. Der Phantasie in der Anwendung sind also kaum Grenzen gesetzt.

Gxund

Meine Pflege P&P GmbH
Speckbacherstraße 26
St. Johann i. T.
Tel. 05352 20750
www.gxund.at

Die Zwiebel hilft

NICHT NUR IN DER KÜCHE IST DIE ZWIEBEL UNERSETZLICH – SIE IST AUCH EIN ERPROBTES NATURHEILMITTEL.

So gesund wir uns auch ernähren, so sehr wir auf ausreichend Bewegung in der frischen Luft achten, so sorgsam wir mit unserem Körper umgehen ... manchmal erwischt es uns doch: Schnupfen, Husten, Ohrenschmerzen und Co sind im Winter nun einmal nicht ganz auszuschließen. Gut, wenn man im Falle des Falles auf Hausmittel zurückgreifen kann, die zuverlässig helfen. So ein Hausmittel ist die Zwiebel.

Die Zwiebel enthält ätherische Öle mit Säuren, Vitaminen und vielen anderen Wirkstoffen und hat einen hohen Schwefelgehalt. Sie hemmt Entzündungen, löst Schleim in den Bronchien, lindert Schmerzen, fördert die Durchblutung und lindert Juckreiz. Sie ist also ein richtiger Alleskönner und sowohl für die kalte als auch für die warme Anwendung geeignet. Zum Beispiel bei Ohrenschmerzen. Hier empfiehlt sich ein

Ohrenwickel mit Zwiebeln

Die braunen Häute der Zwiebel entfernen. Zwiebel grob hacken oder in Scheiben schneiden, auf Stofftaschentuch oder Küchenrolle legen und zu einer länglichen Komresse falten. Diese über Dampf (auf dem Deckel eines Kochtopfs) erwärmen. Angewärmte Komresse mit der Hand flach drücken, damit der Saft austreten



AdobeStock/mayischkin

kann. Komresse auf das schmerzende Ohr legen und mit einer Mütze oder einem Stirnband befestigen. Den Kopf auf eine Wärmflasche legen. Die Komresse soll die Ohrmuschel und noch etwa vier Zentimeter hinter dem Ohr bedecken, da über diese Hautzone eine reflektorische Wirkung auf das Mittelohr möglich ist.

Die Zwiebelkomresse wirkt ableitend, entzündungshemmend und schmerzlindernd.

Tipp: Bei Ohrenschmerzen mit einem kleinen Wattebausch öfters am Tag einige Tropfen Kochsalzlösung in die Nase träufeln. Die natürlichen Funktionen der Schleimhaut werden so unterstützt. Die Kochsalzlösung öffnet den verklebten Gang des Verbindungskanals zwischen Mittelohr und Rachen. Die Entzündungsflüssigkeit im Mittelohr kann zum Rachen hin abfließen, dadurch nimmt der Druck im Mittelohr ab, die Schmerzen werden gelindert.

Zwiebel gegen Husten

So bereitet ihr einen Zwiebel-Hustensirup zu: Zwiebel fein hacken, mit Honig vermischen. Mischung mit Wasser verrühren und einige Minuten unter Rühren auf niedriger Stufe kochen. Ein paar Stunden ziehen lassen und durch ein Tuch abseihen. In ein Schraubglas füllen und

im Kühlschrank aufbewahren. Öfters am Tag ein bis zwei Teelöffel Zwiebelsirup einnehmen – er wirkt abschwellend, abwehrstärkend, hustenreizlindernd, schleimlösend. Hilfreich bei Erkältungsbeschwerden, Entzündungen der Atemwege, Reizhusten, Halsschmerzen, Heiserkeit und Schnupfen.

Kopf-Dampfbad mit Zwiebel

Ebenfalls wirksam bei Entzündungen der Atemwege, Erkältungsbeschwerden und Husten hilft ein Kopf-Dampfbad mit Zwiebel.

Dazu die Zwiebel fein hacken, im Topf mit Wasser ein paar Minuten aufkochen lassen. Anschließend ein Badetuch über Kopf und Topf ausbreiten, damit der Dampf nicht entweichen kann. Den Kopf so nah wie möglich über den Topf halten und den aufsteigenden Zwiebeldampf einige Minuten einatmen. Bei akuten Beschwerden mehrmals täglich anwenden.

Versucht es, nützt die Heilwirkung von Zwiebeln für eure Gesundheit und kommt gut durch den Februar!

Aus dem Buch:
„Entdecke die sanften Heilkräfte der Natur“ von Brigitte Staffner
Berenkamp-Verlag

Fit im Februar

WAS WIR JETZT ESSEN SOLLTEN UND WIE WIR AN KALTEN TAGEN DRINNEN SO RICHTIG IN SCHWUNG KOMMEN.

Im Februar ist es oft noch sehr kalt, und vielleicht kommt auch noch richtig viel Schnee – zumindest waren heftige Schneefälle im zweiten Monat des Jahres in den vergangenen Jahren keine Seltenheit. Die Tage sind zwar schon länger als in den letzten Wochen, aber so richtig viel Licht bekommen wir noch nicht ab. Dabei bräuchten wir es jetzt dringend, denn der Winter dauert ja schon so lange. Und je länger die dunkle, kalte Jahreszeit andauert, desto mehr zehrt sie am menschlichen Organismus. Desto mehr Vitamine und Mineralstoffe brauchen wir, um den Lichtmangel auszugleichen. Wie kommen da gut durch?

Ich esse gerne Sauerkraut ...

Frisches Obst und Gemüse sind jetzt genau das, was wir brauchen. Aber bis der Bauernmarkt wieder geöffnet wird, dauert es noch Monate. Und im eigenen Garten ist auch nicht viel los. Zuckerhut und Co kann man zwar im Winter ernten, aber bis Februar ist meist alles aufgegessen. Die Lösung ist eigentlich ganz einfach und heißt: Sauerkraut – ein echter Vitaminspender, der uns den Power-Schub gibt. Kraut fördert die Bildung von gesunden Bakterien in unserem Darm, das stärkt unsere Immunabwehr. Außerdem



steckt eine große Menge Vitamin C im Sauerkraut. Das wappnet uns gegen Erkältungen, aber auch gegen Stress und Übergewicht. Das Vitamin B12 macht unsere Nerven stark, und Kalium wirkt entwässernd. Sauerkraut ist damit ein wahrer Allrounder. Also: Nichts wie ran ans Sauerkraut!

100 Gramm haben übrigens nur 19 Kalorien, wir können also ordentlich zugreifen. Auch in der Küche ist Sauerkraut ein Tausendsassa. Ob ganz klassisch als Beilage zu Würsteln oder Fleisch, als unverzichtbarer Bestandteil von regionalen Köstlichkeiten wie ausgezogenen Nudeln oder Knödeln oder ganz „modern“ interpretiert in der Sauerkraut-Lasagne oder Canelloni mit Sauerkraut – das Wintergemüse schmeckt der ganzen Familie.

Schwinge das Tanzbein!

Um gut durch den Winter zu kommen, ist natürlich auch Bewegung wichtig. So gerne die Einen sich im Schnee beim Skifahren, Rodeln oder Langlaufen verausgaben, so wenig sind die Anderen für Aktion zu haben, wenn es draußen Temperaturen um die Null Grad herrschen. Eine Entschuldigung fürs Nichtstun ist das aber nicht. Denn es gibt viele Möglichkeiten und Angebote, sich drinnen zu bewegen und dabei vielleicht sogar

den einen oder anderen Kilo „Weihnachtsspeck“ zu verlieren. Wer nicht raus will, kann zum Beispiel das Tanzbein schwingen. Tanzen ist nämlich dank der rhythmischen Bewegungen ein Ganzkörper-Workout. Anfänger melden sich am besten zu einem Kurs an. Es verbessert das Körpergefühl, trainiert die Balance, stärkt Beine, Rücken, Arme und Schulter. Auch Verspannungen werden gelöst. Außerdem macht Tanzen glücklich. Zumindest dann, wenn man schon Fortschritte gemacht hat und seinem Partner nicht mehr andauernd auf die Füße steigt.

Wer nicht auf das klassische Tanzen setzen will, kann sich alternativen Angeboten zuwenden, rhythmische Sportgymnastik zum Beispiel. Der Verein FitGym bietet Breakletics an, eine geniale Mischung aus funktionalem Training, leichten Breakdance Schritten und motivierenden Hip Hop Beats, gepaart mit einer Menge Spaß. Das macht dich fitter als je zuvor. Nähere Infos auf Seite 6.

Tipp: Die Tanzschule Brugger bietet immer wieder tolle Kurse an, Infos auf www.tanzschule-brugger.at



Dr. Thomas Hirn
Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Hepatologie

Bewegung und Sport – aber richtig!

Wir haben das Glück in einer Region zu leben, in der sportliche Aktivität in freier Natur zu jeder Jahreszeit möglich ist.

Für Wanderer, Biker und Wintersportler gilt: Die schönsten Plätze liegen vor der Haustüre!

Die Bedeutung körperlicher Aktivität und Fitness wurde lange unterschätzt.

Mittlerweile ist bekannt: Herz-Kreislaufkrankungen, Fettstoffwechselstörungen und Diabetes können verhindert oder günstig beeinflusst werden. Koordination, Geschicklichkeit und Knochengesundheit werden verbessert, was zur Vermeidung von Knochenbrüchen im Alter beiträgt. Die Stärkung des Immunsystems schützt vor Infektionen.

Auch bei bereits bestehenden Erkrankungen macht Bewegungstherapie Sinn: Eine Verbesserung von Muskelkraft und Ausdauer lindert Atemnot bei Lungen- oder Herz-Kreislaufkrankungen.

Bewegung ist effektiver als manches Medikament! Sogar bei Krebsleiden gibt es positive Effekte.

Durch übertriebene sportliche Aktivität oder bei bislang nicht bekannten Erkrankungen wird aber das Gegenteil erreicht!

Das gilt gerade für die heutzutage so aktive Generation 50+. Eine medizinische Abklärung gibt Sicherheit und ermittelt die richtige Dosierung der Bewegung. Nützen Sie die Möglichkeit zum Gesundheits-Check.

Dr. Thomas Hirn
Wahlarzt
Neubauweg 23
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 65911
www.drhirn.at



Musik Kultur St. Johann

Februar

Kino Monoplexx**DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS / Drama**

Do., 6. Feb. / 20 Uhr / Eintritt: € 9,-
 FRA 2019; 110 Min.; DF; Regie: Nicolas Bedos
 Mit: Daniel Auteuil, Guillaume Canet, Fanny Ardant u.a.

Konzert**BEYOND / Jazz, Sounds, Noise und Ethno**

Sa., 8. Feb. / 20 Uhr / Eintritt: € 19,-/10,-
 Jürg Wickihalder – tenor & soprano sax
 Barry Guy – double bass
 Lucas Niggli – drums

Konzert**TRISTAN HONSINGER & JOEL GRIP / Freejazz**

Ort: Weinkiste/Dechant-Wieshofer-Straße 11
 Mo., 10. Feb. / 20 Uhr / Eintritt: € 19,-/10,-
 Tristan Honsinger – cello, poetry
 Joel Grip – double bass

ELFs & Kino Monoplexx**WILDLIFE**

Thu., Feb. 13th / 8 p.m. / Entrance fee: € 9,-
 USA 2018; 105 Min.; English with German Subtitles
 Director: Paul Dano
 Cast: Ed Oxenbould, Jake Gyllenhaal, Carey Mulligan a.o.

Klima Filmtage**COWSPIRACY: DAS GEHEIMNIS DER NACHHALTIGKEIT**

Fr., 14. Feb. / 18:30 Uhr / Eintritt frei
 USA 2014; 90 Min., anschl. Diskussionsrunde

Jeunesse**ERWYN**

Traditioneller Bluegrass trifft Alte Musik, Klassik, Pop und Jazz
 Mi., 19. Feb. / 19:30 Uhr / Eintritt: € 16,-

Kino Monoplexx**BRITT-MARIE WAR HIER / Komödie**

Do., 20. Feb. / 20 Uhr / Eintritt: € 9,-
 SE 2019; 97 Min.; DF
 Regie: Tuva Novotny
 Mit: Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitalil,
 Mahmut Suvakci u.a.

Musiktheater für Kinder**DIE HERDE – EINE KUH MACHT MÜHE**

Sa., 22. Feb. / 16 Uhr / Eintritt: € 6,50

Kino Monoplexx/Doku-Reihe**RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT**

So., 23. Feb. / 18 Uhr / Eintritt: € 9,-
 USA 2018; 98 Min.; DF
 Regie: Betsy West, Julie Cohen
 Mit: Ruth Bader Ginsburg, Gloria Steinem u.a.

Kino Monoplexx**GELOBT SEI GOTT / Drama**

Do., 27. Feb. / 20 Uhr / Eintritt: € 9,-
 FRA/BEL 2019; 137 Min.; DF
 Regie: François Ozon
 Mit: Melvil Poupaud, Denis Ménochet, Swann Arlaud u.a.

Konzert**ASPHALT! – HHANOI / SUPP.: DOMINIK WALT**

Fr., 28. Feb. / 19.30 Uhr / Eintritt: € 10,-/7,-

www.muku.at

St. Johanner Zeitung

Schickt uns eure News!

Vereinswahlen und -veranstaltungen,
 Neuigkeiten aus den Firmen,
 neue Mitarbeiter, tolle Aufträge
 und Projekte, ...

Was immer für die St. Johannerinnen
 und St. Johanner interessant sein
 könnte – einfach schicken!
redaktion@st-johanner-zeitung.at



Rudolph Pigneter: Nomade mit festen Wurzeln

INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNGEN FÜHRTEN DEN HEIMISCHEN MALER NACH NEW YORK, MIAMI, LONDON, PARIS, ROM, BARCELONA UND IN VIELE WEITERE STÄDTE DER WELT. DOCH DAHEIM IST ES FÜR IHN IMMER NOCH AM SCHÖNSTEN.

Seit 20 Jahren arbeitet Rudolph Pigneter als freischaffender Künstler mit Atelier in St. Johann. In den großen Kunstmetropolen ist der heimische Künstler ein gefragter Gast. Vor kurzem kehrte er wieder aus Amerika zurück.

Er stellt mittlerweile regelmäßig in New York und auf der ART Miami aus. Seine expressionistischen Bilder treffen dort offenbar den Zeitgeist.

Den Sprung in die USA schaffte Pigneter schon vor Jahren. Er ist regelmäßig in New York in der „Gallery Agora“ und „Art Space Gallery“ mit seinen Bildern zu Gast.

2020 stehen seine nächsten Ausstellungen im Big Apple und auf der ART Miami an. Sein New Yorker Galerist, Ariel Kahana, will den St. Johanner Künstler somit zum dritten Mal in Folge bei der ART Miami dabeihaben. Auf dieser weltweit größten Kunstmesse werden Trends gemacht und neue Talente entdeckt. „Gerade in den USA habe ich gemerkt, dass die Leute ein wenig von der abstrakten Kunst abkommen und wieder gegenständliche Bilder bevorzugen. Die Menschen wollen wieder etwas erkennen auf den Bildern,“ erklärt Pigneter.

Seine Bilder haben eines gemeinsam: Sie sind von enormer Ausdruckskraft und voller Emotionen. Als Grundlage für seine großformatigen Werke verwendet er meistens Themen aus seiner näheren Umgebung. Bei der Motivwahl reagiert er sehr stark auf optische Reize, die er zeichnerisch wiedergeben möchte.

Auf seinen vielen Reisen hat er gelernt, Situationen maltechnisch sofort zu analysieren und dann im Atelier auf



die Leinwand zu bringen. Über die Jahre hinweg haben sich bei ihm persönliche Hauptthemen beziehungsweise Lieblingsmotive herauskristallisiert, die er besonders gerne malerisch umgesetzt.

Er sieht seine Herausforderung darin, die Fülle unserer Landschaft malerisch zu interpretieren. Er versucht diese auf das Wesentliche zu reduzieren und den Betrachter genug Raum zu geben, sich selbst davon ein Bild zu machen. Seine Art des Malens hat sich natürlich, wie bei den meisten Künstlern, im Laufe der Zeit immer wieder verändert – er ist aber der Tradition der alten Tiroler Maler stets treu geblieben. Für ihn gilt die Malerei nach wie vor als einer der schönen Künste. Das heißt, er stellt einen hohen Anspruch an die Ästhetik. Seine Werke sollten immer eine positive Ausstrahlung haben. Es ist ihm wichtig, dass

seine Bilder eine erfreuliche Wirkung haben. Seine Kunst soll kritikfrei und selbsterklärend sein.

Auf der Kunstakademie wurde Rudolph Pigneter von Prof. Hermann Nitsch und Prof. Markus Lüpertz unterrichtet, deren Malstil er aber nicht weiter verfolgte. Ihn interessierten immer die alten Tiroler Maler, wie Defregger und Egger Lienz, die ihn auch maßgeblich beeinflussten. Rudolph Pigneter bevorzugt immer noch den klassischen Stil der Ölmalerei. Hier entwickelte er in den letzten Jahren einen unverwechselbaren Malstil, geprägt von der Dynamik seiner heimatischen Landschaft und deren Menschen. Der Duktus seiner wuchtigen Landschaftsbilder ist expressionistisch, die Farben sind kräftig, das Wirkliche reduziert er schließlich immer stärker zu seinen monumentalen Kompositionen.

Die Wirkung seiner Werke werden durch seine typische Spachteltechnik noch verstärkt ausgearbeitet.

Auch in London, Paris, Rom oder Barcelona sind die Bilder von Rudolph Pigneter in den Galerien derzeit angesagt. Seine Vision war immer international erfolgreich zu sein. Mittlerweile stellt er weltweit aus, vergisst dabei aber auch die regionale Kunstszene nicht. Vielen ist Rudolph Pigneter auch als Vorstand des Kunst- und Kulturvereins Kitz Art sowie als Leiter der gleichnamigen Galerie in Kitzbühel bekannt. Künstlerisches Talent und Kreativität haben den Künstler zu einem renommierten Maler mit internationaler Anerkennung gemacht. In der Stadtgalerie Kitz Art die vom Kunstverein Kitz Art innovativ betrieben wird, kann man seine Werke in einer permanenten Ausstellung sehen.



Die Stadtgalerie Kitz Art in Kitzbühel ist von Mittwoch bis Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. PR



Entdeckungsraum für Kinder und Erwachsene

MONTESSORI ELTERN-KIND-GRUPPE

Jugendzentrum im **Februar**
Offener Treff im JUZ
für 12 bis 25-Jährige:
Mi 18–21 Uhr, Do 17–21 Uhr,
Fr & Sa 17–21:30 Uhr,
So 17–21 Uhr

JUZ-Küche:

Do, 07. Februar ab 17 Uhr.
Kommt vorbei und kocht mit
uns ein leckeres Abendessen.

> mit Anmeldung

Tischtennis-Turnier:

Fr, 14. Februar ab 17 Uhr.

> mit Anmeldung

Buamazeit:

Sa, 15. Februar, 15 bis 17 Uhr.
Für alle Buben zwischen
11 und 14 Jahren ist das JUZ an
diesem Samstag bereits früher
geöffnet.

Zusatzangebot: Boxen

Mötnz-Treff:

Sa, 22. Februar, 10 bis 13 Uhr.
Wir besuchen gemeinsam das
Mädchen- und Frauenbera-
tungs-zentrum St. Johann.

> mit Anmeldung

JUZ Kindernachmittag

für 8- bis 12-Jährige:
mittwochs von 15:30–18 Uhr

Das Jugendzentrum steht
mittwochs allen Kindern
zwischen 8 und 12 Jahren
zur Verfügung. Zusätzlich
zum offenen Angebot
(unter anderem Tischfußball,
Spielekonsolen, Tischtennis,
Mädchenraum) gibt es ein
wechselndes Programm.

Mi, 05. Februar: Zauberkugel

> mit Anmeldung

Mi, 12. Februar: Völkerball

Mi, 19. Februar: Faschingsparty

Mi, 26. Februar: Papierflieger-
contest

Info und Anmeldung:

Jugendzentrum

St. Johann in Tirol

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

E-mail: juz@st.johann.tirol



Kinder im Alter von 9 Mona-
ten (krabbelnde Kinder) bis 2
Jahren erleben in Begleitung
ihrer Eltern ihre erste Grup-
penerfahrung. Die Kinder ler-
nen verschiedene Montessori
Materialien mit allen Sinnen
kennen, machen Finger- und
Bewegungsspiele und berei-
ten gemeinsam die gesunde
Jause vor. Die Erwachsenen
sind dabei stille Beobachter.

Die Eltern-Kind-Gruppe wird
von Katelijne Darcy, ausgebil-
dete Montessori-Pädagogin,
geleitet. Kosten pro Kind und
Treffen inkl. gesunder Jause
€ 7,-. 5er Block € 30,- - flexib-
le Termine. Einstieg jederzeit
bei freien Plätzen möglich.
Um kurze Voranmeldung te-
lefonisch oder per Mail wird
gebeten, da die Gruppengrö-
ße mit 8 Kindern begrenzt ist.

Termine: im März immer
Donnerstag vormittag,
3./10./17./24./30.3.
von 09.30 bis 11:00 Uhr.

Weitere

Montessori-Termine:

• **Montessori Frühjahrsfloh-
markt:** Sonntag, 26. April
2020 von 9 bis 16 Uhr und

• **Vortrag mit Jan Uwe Rogge:**

Thema: „Immer online, nie
wieder allein“ – Chancen
und Risiken neuer Medien:
Dienstag, 12. Mai 2020 um
19.30 Uhr, Kaisersaal
St. Johann in Tirol.

**Nähere Informationen
und Anmeldung:**

Montessori-Verein
Bezirk Kitzbühel
Lederergasse 3
6380 St. Johann in Tirol
info@montessori-kitz.at
Tel. 05352 6 49 03
www.montessori-kitz.at oder
Facebook „Montessori Haus
Bezirk Kitzbühel“



540 Spiele zum Ausleihen in der Spielothek

Öffnungszeiten:

jeden zweiten Donnerstag
von 17 Uhr bis 19 Uhr

Verleihdauer: 2 Wochen

Verleihgebühr:

1 Euro pro Spiel für 2 Wochen

Es gibt auch die
günstigeren Spielpässe
(12 Spiele um 10 Euro)

Bitte beachten:

Jedes Spiel wird bei seiner
Rückgabe auf Vollständig-
keit und Funktionstüchtigkeit
kontrolliert. Wird ein Spiel
beschädigt oder geht es
verloren, ist Ersatz zu leisten.

Vor dem ersten Ausleihen
eines Spieles bitte das
Anmeldeformular bei einer
Mitarbeiterin ausfüllen!
Danke und viel Spaß!

Öffnungstage 2020:

6.2., 20.2., 5.3., 19.3., 2.4.,
16.4., 30.4., 14.5., 28.5., 11.6.,
18.6., 2.7.

In den Ferien bleibt die
Spielothek geschlossen.
17.9., 1.10., 15.10., 29.10., 5.11.,
19.11., 3.12., 17.12., 31.12.

Pro Person können maximal
3 Spiele ausgeliehen werden.
Kinder unter 8 Jahren können
nur in Begleitung eines Er-
wachsenen Spieles ausleihen.





**DER
KLÜGSTE
UND BESTE
KRAPPEN
DER WELT**

Kindern helfen. Krapfen bestellen.
Mit dem Kauf unserer leckeren Faschingskrapfen unterstützen Sie auf kluge Weise notleidende Kinder im Bezirk Kitzbühel.


Eine Hilfsaktion von

So machen Krapfen glücklich

KIWANIS nützt den Krapfenhunger im Fasching für eine tolle Aktion: Mit dem Kauf der leckeren Faschingskrapfen für je € 1,30,- unterstützt ihr notleidende Kinder im Bezirk Kitzbühel. Schnell, unbürokratisch und mit einem süßen, klugen Nachgeschmack.

KIWANIS spendet dabei den gesamten Erlös. Bestellt jetzt euer Krapfenkontingent, und KIWANIS liefert dieses – ab einer Bestellung von 50 Stück – persönlich am Faschingsdienstag oder gerne zum Wunschtermin an eure Adresse.

Schickt eure Bestellung bitte per E-Mail an:
w.mayerhofer@aon.at

Kindern helfen. Krapfen bestellen! Danke!

Die
**St. Johanner
Zeitung**

liegt kostenlos an folgenden
Stellen in St. Johann auf:

- > Infobüro TVB
- > Raiffeisenbank
- > Gemeinde St. Johann
- > Panorama Badewelt
und an weiteren ...



Ortsmarketing

Buntes Faschingstreiben

Mi. 19.02.

Faschingsparty – Jugendzentrum St. Johann i. T.

Do. 20.02.

Weiberleitfasching – s'Nandl

Sa. 22.02.

Faschingsball der Vereine: Kaisersaal, 20 Uhr

Di. 25.02.

9. Sainihansa Faschingsgaudi – Hauptplatz, 13.30 Uhr

Sa. 29.02.

Fastmarkt, Ortszentrum, 8–17 Uhr



Fotos: Nöckler

Eishockey-Schnuppertraining

JEDEN MONTAG, DONNERSTAG, FREITAG

Werde auch DU ein EISBÄR!

Eishockey schnuppern und neue Eindrücke sammeln, probiere es aus! Teamsport, Bewegung, Freundschaft und Spaß ... und das jeden Montag, Donnerstag und Freitag von 17 bis 18:15 Uhr Die Ausrüstung zum Schnuppern wird gestellt, ausführliche Infos und Anmeldung unter Tel. 0664/3892075 Martin Huber

www.eisbaeren.tirol
www.facebook.com/eisbaeren.tirol/
EHC St. Johann, Panorama Badewelt
info@eisbaeren.tirol

80% der Tourismus-Praktika positiv bewertet

DIR. MAG. ANITA AUFSCHNAITER ÜBER DIE ERGEBNISSE EINER AKTUELLEN UMFRAGE UND DIE SITUATION IM TOURISMUS ALLGEMEIN.

Was fällt einem zu den Wörtern „Tourismus“ und „Fachkräfte“ ein? Der Fachkräftemangel, ganz klar. Die Medien sind voll von Berichten, die die Thematik ansprechen und sich dabei am liebsten der Farben von mittelgrau bis schwarz bedienen. Dabei gibt es durchaus auch positive Nachrichten. Zum Beispiel die, dass die Absolventinnen und Absolventen der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser in St. Johann während ihrer Praktika in den Tourismusbetrieben überwiegend positive Erfahrungen machen. Dass sie in Betrieben und Schule eine international angesehene Ausbildung absolvieren und danach meist hoch motiviert ins Berufsleben einsteigen. „Es liegt an den Unternehmen, das Potential, das unsere jungen Leute mitbringen, zu nützen,“ meint die Direktorin der Tourismusschulen, Mag. Anita Aufschneider. „Man muss den Begeisterungsfunkeln zünden und weiter pflegen, das tun wir in der Schule. Draußen in den Unternehmen darf man dann die Kerze nicht erlöschen lassen.“ Sie selbst brennt für ihre Arbeit. Über 20 Jahre lang hat sie an den Tourismusschulen in ihrem Heimatort unterrichtet und ist nun seit vier Jah-



Anna Unterrainer und Sabrina Weiß - erfolgreiche Absolventinnen – stoßen nach der Matura mit Direktorin Mag. Anita Aufschneider auf eine erfolgreiche Zukunft an...

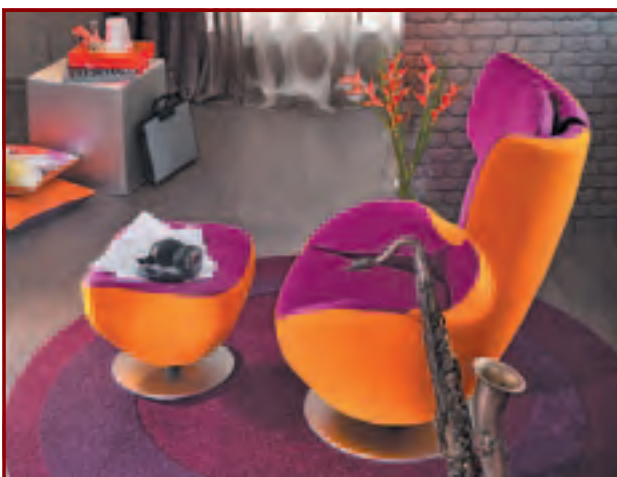
ren Schulleiterin. Mit ganzem Herzen. Wenn sie von den jungen Menschen spricht, die sich in „ihrer“ Schule auf das Leben und den Beruf vorbereiten, leuchten ihre Augen. Ihr Glaube an das Entwicklungspotential von Jugendlichen ist unerschütterlich, sagt sie selbst. Egal, ob mehr oder weniger begabt – alle machen ihren Weg, und sie ist stolz auf jede und jeden, der das Haus verlässt – mit Know-how im Gepäck, das auf der ganzen Welt Türen und Tore öffnet.

Und es werden immer mehr SchülerInnen: Obwohl es in Österreich aufgrund des Geburtenrückgangs viel weniger 14-Jährige gibt, wachsen die Zahlen an – einzigartig in Österreich. Dass die Ausbildung, auch die praktische in den Betrieben, passt, beweisen interne Umfrageergebnisse, die der Direktorin gerade ganz druckfrisch vorliegen. Sie belegen, dass 80% der etwa 300 befragten Praktikantinnen und Praktikanten ihre Stelle in den

Betrieben, in denen sie 2019 gearbeitet haben, mit „Sehr gut“ bis „Gut“ bewerteten. Nur zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler stellen ihren Ausbildnern kein gutes Zeugnis aus – die Gründe dafür sind unterschiedlich, wie die sehr aussagekräftig und umfassend beantworteten Fragebögen belegen.

Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, später im Tourismus zu arbeiten, antworteten 33% mit einem „Ja“, 54% mit „vielleicht“ und nur 14% mit „Nein“. „Darin liegt ein großes Potential für die Arbeitgeber“, unterstreicht Aufschneider.

Wie sieht sie die Prognosen für die Zukunft? „Ich denke, dass die Arbeitgeber das Problem jetzt hinlänglich erkannt haben und bei den wichtigsten Punkten wie Arbeitszeiten und Entlohnung ansetzen werden. Langfristig bekommen die „dunkelgrauen“ Schafe vermutlich kein Personal mehr.“ Aufschneider weiß auch, was es für ein gutes Arbeitsumfeld braucht: „Wenn Dienstpläne gut geschrieben werden, ist vieles möglich. Es geht ganz viel um Wertschätzung, um Kooperation mit dem Mitarbeiter und auch um Vertrauen. Ich glaube, da ist gerade ein Umdenken da.“



POLSTERN x QUALITÄT x HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!



wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

Was kommt nach der Schule?

Interessant ist auch, wie viele der Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreicher Ausbildung an den Tourismusschulen tatsächlich in der Branche arbeiten. Nach der dreijährigen Hotelfachschule mit Schwerpunkt Gastronomie verfügen sie über eine abgeschlossene Lehre als Köche und Restaurantfachleute. Sie sind also begehrte Fachkräfte. Davon machen zirka ein Drittel Karriere im Tourismus, die anderen besuchen den Aufbaulehrgang mit Matura oder orientieren sich beruflich weiter, da sie zahlreiche Anrechnungen auf andere Lehrberufe haben. Viele übernehmen später, nachdem sie – oft international – in der Hotellerie und Gastronomie gearbeitet haben, den elterlichen Betrieb oder machen sich selbständig. Nach dem dreijährigen Aufbaulehrgang mit Matura studieren auch viele Absolventen an einer Fachhochschule oder Universität – das reicht vom Eventmanagement bis

hin zu Wirtschaft und Medizin, durch die vielfältige Ausbildung stehen alle Berufswerte offen. Die fünfjährige, höhere Bundeslehranstalt für Tourismus hat ihren Schwerpunkt in den Fremdsprachen. Ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen bleibt sofort im Tourismus, durch die profunden Sprachkenntnisse häufig auch im Ausland; später kehren sie dann meist wieder nach Österreich zurück. Zwei Drittel studieren, sie widmen sich touristischen Vertiefungen, internationalen Studienzweigen, der Wirtschaft, Jus, etc.. Ihr Berufsfeld liegt meist im mittleren und später höheren Management. „Drei Absolventen haben ein Lehramtsstudium gemacht und unterrichten jetzt bei uns“, freut sich Aufschnaiter. Dass rund ein Drittel aller Abgänger auch der Höheren Bundeslehranstalt im Tourismus bleibt, sieht sie als sehr positiv, denn das Ausbildungsspektrum ist breit. Für die Schulleiterin ist es natürlich auch in Ordnung, dass viele



studieren. „Unsere Abgänger finanzieren sich das Studium oft prächtigst“, sagt Aufschnaiter und lacht. Dank ihrer Ausbildung sind sie gefragte Fachkräfte, die sich ihre Jobs in den Ferien aussuchen oder ihr Taschengeld auch an den Wochenenden aufbessern können. Aufschnaiter erinnert sich an ihre eigene Ausbildung zur Pädagogin, als sie selbst in der Gastronomie arbeitete, allerdings als Hilfskraft eingestuft wurde. „Hätte ich diese Ausbildung gehabt, hätte ich das Doppelte verdient.“ Die jungen Leute, die St. Johann

als fertige Touristiker verlassen, haben auf jeden Fall das Zeug, Karriere zu machen. In der Region oder auch international. Die Schulleiterin freut sich über jeden, der seinen Weg findet. Gerne denkt sie zum Beispiel an den Englisch-Unterricht mit ihrem einstigen Schüler und späteren Kollegen Aldo Sohm zurück. Er absolvierte in St. Johann die Hotelfachschule, wurde Sommelier-Weltmeister und führt heute eine der berühmtesten Wine-Bars in New York. Anita Aufschnaiter ist also nicht nur eine engagierte Direktorin, sondern war wohl auch eine gute Englisch-Lehrerin. Auf jeden Fall ist sie eine, der die jungen Menschen am Herzen liegen ...

Doris Martinz

St. Johanner Zeitung

monatlich kostenlos per Post

S
SINNESBERGER'S
Markt Halle

ENTDECKE DEIN NEUES LIEBLINGSBIER.

Unser Biersortiment lässt Herzen schneller schlagen

We're here for the beer!

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Koasalauf: per Livestream hautnah dran

HEUER KÖNNEN FANS DIE RENNEN ERSTMALS ONLINE MITVERFOLGEN – UNTERWEGS, DAHEIM ODER AUCH IM GROSSEN VERPFLEGUNGSZELT.

Der „Koasa“ ruft – und die Langläufer folgen. Vom 6. bis 9. Februar findet der 48. Koasalauf statt. Über 1.500 Starter sind gemeldet, sie wollen die imposante Kulisse genießen – und auch die hohen Qualitätsstandards, die die Veranstaltung setzt.

Längst ist der Koasalauf Mythos und ein international bekanntes „Langlauffest“. Den Auftakt bildet der „Nachtkoasa“, der bereits am Donnerstag, 6. Februar gestartet wird. Dabei sollen Zweier-teams im Freistil abwechselnd so viele 2,6-km-Runden wie möglich auf der Nachtloipe im Koasastadion absolvieren. Am Freitag, 7. Februar, bietet sich interessierten TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die neuesten Fischer Ski Langlaufmodelle zu testen und mit Langlauftrainern vor Ort die neuesten Skiwachspräparierungen auszuprobieren.

Die traditionellen Rennen im klassischen Stil über 50 und 28 Kilometer finden heuer am Samstag, 8. Februar, statt. Wie jedes Jahr sind der Start und das Ziel wieder das Koasastadion, wo die Läufer beim Zieleinlauf von den jubelnden Zuschauern empfangen werden.



Archiv Tourismusverband St. Johann

Großer Tag für die Jugend

Auch die „kleinen“ Koasaläufer haben am Samstag ihren ganz großen Auftritt beim Super Mini Koasalauf, der über eine Distanz von 800 Meter geht, beziehungsweise beim Mini Koasalauf über 2 bis 4 Kilometer. Den Abschluss des Programms rund um den legendären Koasalauf bilden am Sonntag, 9. Februar, die Rennen über 28 und 50 Kilometer im Skatingstil.

Besonders ambitionierte Sportler sind auch dieses Jahr

wieder herzlich dazu eingeladen, beim K100 teilzunehmen – einer Kombiwertung aus dem 50-km-Lauf im klassischen Stil vom Samstag und dem 50 km Skating-Bewerb vom Sonntag. Das Pendant dieser besonders fordernden Variante ist der K8, der sich besonders für Hobbysportler eignet, die ohne Leistungsdruck am Koasalauf teilnehmen wollen.

Neu: Livestream

Erstmals gibt es dieses Jahr auch einen Livestream vom Rennen und damit die Möglichkeit, das komplette Rennen online zu verfolgen – im Verpflegungszelt auf einer großen Leinwand, unterwegs oder daheim. Man kann sich den Stream auf der Homepage des Tourismusverbandes ansehen, auf der Homepage des Koasalaufs oder auf der Koasalauf-Facebookseite: www.kitzalps.cc, www.koasalauf.at, www.facebook.com/Koasalauf

Neu ist auch, dass dieses Jahr im Verpflegungszelt auf den Einsatz von Einweggeschirr verzichtet wird. Beim Koasalauf löffelt man seine Pasta

und den Kaiserschmarrn ab jetzt aus hochwertigem Mehrweggeschirr. Da schmeckt es gleich doppelt so gut!

Mehr Informationen auf www.koasalauf.at

PROGRAMM:

Donnerstag, 6.2.
18:30 bis 20 Uhr:
**Nachtkoasa-
Teambewerb**

Freitag, 7.2.
13 bis 17 Uhr:
**Fischer & Swix
Testnachmittag**

Samstag, 8.2.
ab 9:30 Uhr:
**50 km Klassisch,
28 km Klassisch,
Supermini- und
Minikoasalauf
und K8 (8 km Klassisch)**

Sonntag, 9.2.
ab 10:00 Uhr:
**50 km Skating
28 km Skating
und K8 (8 km Skating)**



Archiv Tourismusverband St. Johann

Wir sind sehr stolz...
auf 520 Jahre Kompetenz, Erfahrung
und ein gelebtes Mit.Einander!

**Raiffeisenbank
Kitzbühel-St. Johann**



Wir bedanken uns bei unseren MitarbeiterInnen
für ihr langjähriges Engagement für unser Unternehmen:

15 JAHRE



Alexander Eder
Firmenkundenbetreuer
Bankstelle Fieberbrunn

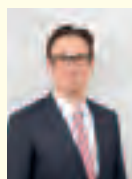


Arbresha Schrott
Servicebetreuerin
Bankstelle St. Johann



Bettina Werlberger
Assistentin
Bankstelle Kirchberg

20 JAHRE



Markus Trixl
Projektmanager

25 JAHRE



Martin Achorner
Firmenkundenbetreuer
Raiffeisen Haus



Maria Erhart
Privatkundenbetreuerin
Bankstelle Fieberbrunn



Cornelia Grander
Vorstandsassistentin



Franziska Krepper
Servicebetreuerin
Bankstelle Oberndorf



Herbert Ponimayer
Privatkundenbetreuer
Bankstelle Fieberbrunn



Ulrike Sojer
Assistentin
Bankstelle St. Johann

25 JAHRE



Sabine Stanger
Assistentin
Villa Tagwerker



Anneliese Zierl
Vorstandsassistentin

30 JAHRE



Brigitte Harasser
Assistentin
Bankstelle St. Johann



Claudia Lohmeier
Privatkundenbetreuerin
Bankstelle Kirchberg

35 JAHRE



Karin Feuchtnr
Assistentin
Bankstelle Fieberbrunn



Heinz Hasslwanger
Vorstand

40 JAHRE



Alois Pletzer
Kundenbetreuer
Villa Tagwerker



Sebastian Seiwald
Firmenkundenbetreuer
Bankstelle St. Johann

45 JAHRE



Andreas Reiter
Kundenbetreuer
Villa Tagwerker

Sainihånsler Leut „einst und heut“

SERIE ÜBER AUSSERGEWÖHNLICH STARKE MANDER, DEREN POPULARITÄT BEINAH AUSSCHLIESSLICH ÜBER MUSKELMASSE UND KÖRPERFÜLLE DEFINIERT WURDE.

Landläufig war's schon immer eine große Sache, kräftige Männer im Ort zu wissen. Noch dazu, wenn es sich um Originale handelte, um Leute, über die man redete – im Wirtshaus, bei Dorffesten und so weiter. In unserer ersten Folge geht es um Männer, denen einerseits Urkraft in Armen und Beinen zugeschrieben wurde, und die andererseits auch durch Wendigkeit und Fauststärke beeindruckten. Der Sulzmüller Sepp aus „Kischdorf“ war so einer, der in der ganzen Monarchie keinen Stärkeren zu fürchten brauchte, kein „Böhm“, kein „Karawad“ war ihm gewachsen, am ehesten noch der eine oder andere boarische „Weißwurstzuzler“. Ganz klar, dass die St. Johanner ihn als einen der ihren betrachteten.

Gehen wir in medias res:

Kraftlackln hatten es leicht, zu Originalen zu werden. Hundertschaften an Neugierigen feuerten sie bei Wettkämpfen an und schauten ihnen ehrfürchtig, ja ungläubig auf ihre Muskelberge. Der Sulzmüller Sepp war zu Lebzeiten Legende, eigentlich hieß er Josef Marchner, bekannt war er als „Unterländer Herkules“, der sogar den stärksten Wienern das Fürchten lehrte. Und so kam, was kommen musste: der Haggliach-Jahrhundert-Kampf zwischen Wien und Tirol. Der große Zweikampf verdiente selbstverständlich eine entsprechende Location, das Etablissement Rosenhügel in



Kraftlackel Sepp Sulzmüller, zweiter von links (vorne)

der Bundeshauptstadt war dafür gut genug. Die Wiener nominierten den Stemmweltrekordler Franz Stähr zum Gegner Sulzmüllers. Tausend Gulden und einen Lorbeerkrantz gab's für den Sieg.

Sepp entschied den ersten Gang für sich.

Der zweite Gang sah vorerst den Stähr in Front, der aber schließlich die Rechnung ohne den Sainehanser machte. Zitat aus der Kitzbüheler Zeitung von damals: „Dann aber fing der Gamsbart Sulzmüllers zu beben an, sein Brustkorb hob sich, die Augen schlossen sich zu einem eiskalten Schlitz und schon zog er den Stähr über den ominösen Grenzstrich.“

Umgehend erging eine Depesche nach St. Johann, die den Sieg verkündete. Bei Sulzmüllers Ankunft in Sainehans kannte die Begeisterung keine Grenzen. Auf einem Leiterwagen wurde er im Triumphzug zum Hauptplatz und später nach Kirchdorf gefahren. Euphorisch applaudierten die Leute, und das zurecht, denn wann sahen sie schon einen ihrer örtlichen Heroen mit einem Lorbeerkrantz um den Hals.

Wie so oft bei Kraftlackln der-einst, war auch der Sulzmüller Sepp im „Privatleben“ friedliebend und hilfsbereit und wurde nicht selten als „gudar Tuscha“ bezeichnet.

In unserer nächsten Folge beschäftigen wir uns mit Hans Hauser, dem „Frickinger“, der beim Ranggeln so ziemlich alle seine Gegner aufs Kreuz legte.

Werner Mitterer



Miele

CENTER • KEUSCHNIGG

Hinterkaiserweg 1 • 6380 St. Johann in Tirol

Tel.: 05352/64962 • E-Mail: keuschnigg@mielecenter.at • Website mit Online-Shop: www.mielecenter-keuschnigg.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr • Samstag: nach telefonischer Vereinbarung

Küchenstudio
Hausgeräte
Gewerbegeräte
Ersatzteile
Kundendienst

Scheiben sekunden-schnell eisfrei

GANZ OHNE CHEMIE UND KOSTEN

Lästig, aber im Winter leider oft unumgänglich: Eiskratzen. So bringt ihr die Windschutzscheiben nach einer klirrend kalten Nacht ganz ohne Kraftaufwand und Kratzerei in Sekundenschnelle eisfrei: Füllt am Vorabend eine Gießkanne – oder ein beziehungsweise mehrere 1,5 Liter Cola-Flaschen – mit Wasser und stellt sie in die Nähe der Heizung. Das Wasser sollte am nächsten Morgen etwa lauwarm (20 bis 30 °Celsius) sein. Legt euch weiters einen kleinen Abzieher, wie man ihn zum Fensterputzen oder zur Reinigung der Dusche verwendet, parat. Bevor ihr in der Früh das Auto startet, die Scheibe mit einem weichen Besen vom losen Schnee befreien. Dann gießt ihr das vorbereitete Wasser über die Scheibe und zieht die-

se gleich wieder mit dem Abzieher trocken. Welche Wassertemperatur ihr am besten wählt, hängt von der Außentemperatur ab. Denn das Gießwasser sollte lange genug flüssig bleiben, damit ihr es noch mit dem Abzieher entfernen könnt. Bei besonders kalten Außentemperaturen könnt ihr auch ein wenig Salz ins Wasser geben, das beschleunigt das Antauen und verhindert ein schnelles Wiedervereisen. Man muss übrigens keine Angst haben, dass die Windschutzscheibe aufgrund des Temperaturunterschieds platzen könnte – man nimmt ja kein kochendes Wasser. Das Beste an dieser Methode: Man braucht keinerlei Chemie (Eissprays), und günstig ist sie auch.

Wochenendtrip im sportlichen Hyundai

RICARDA W. IST DIE GEWINNERIN



v.l. Martin Steinbacher (A&H Sparer), Andreas Pretterhofer (Sparkasse), Gewinnerin Rikarda W., Michael Ladurner (Die Profiurlauber)

Auto Sparer, Die Profiurlauber und die Sparkasse St. Johann lancierten 2019 gemeinsam ein Gewinnspiel, bei dem ein Wochenende für zwei Personen in Südtirol verlost wurde – samt Hin- und Rückfahrt im komfortablen Hyundai Tucson. Im Dezember wurde die Gewinnerin ermittelt. Rikarda W. nahm bei A&H Sparer glücklich den Reisegutschein sowie die Autoschlüssel für den Wochenende-Trip entgegen. Auto Sparer, die Profiurlauber und die Sparkasse gratulieren herzlich und wünschen wunderbare Urlaubstage!

JEEP®. DER SICHERSTE ORT IM WINTER.

ACTIVE DRIVE SELEC-TERRAIN ELEKTRONISCHE STABILITÄTSKONTROLLE

DIE JEEP MODELLE AB € 17.690,-*
INKL. 4 JAHRE JEEP® GARANTIE¹⁾.

Jeep
THERE'S ONLY ONE

Gesamtverbrauch kombiniert (WLTP): 5,4–16,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert (WLTP): 141–382 g/km. Symbolfoto, Stand 01/2020. *Unverbindlich empfohlener Aktionspreis inkl. Modellbonus und Händlerbeteiligung. Freibleibendes Angebot gültig bei teilnehmenden Händlerpartnern bis 31.03.2020. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.
¹⁾ 2 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Jeep, Care mit Fahrleistung von 120.000 km. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

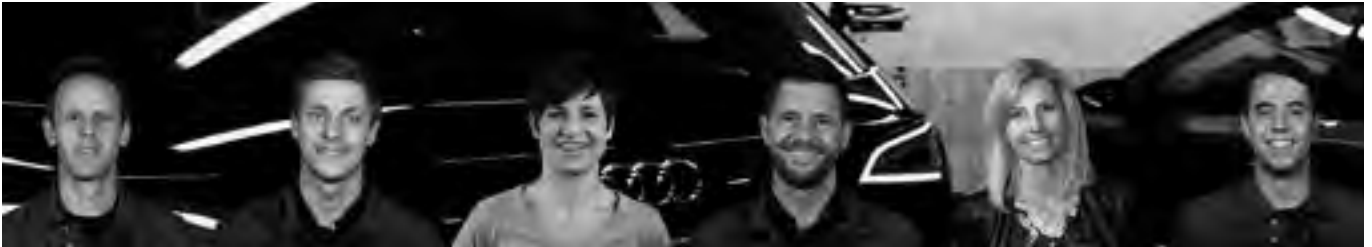


Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

A & H Sparer GmbH
Niederhofen 14a, 6380 St. Johann/Tirol
Tel. 05352/20755, www.jeep-sparer.at

Autohaus Pletzer gute Option zu Marken- & Vertragswerkstätten

MUSS DAS AUTO IN DIE WERKSTATT, HEISST DAS NICHT AUTOMATISCH, DASS ES EINE MARKEN- UND VERTRAGSWERKSTATT SEIN MUSS.



Fotos: Florian Aufschmalter

Das Auto-Pletzer-Team von links: Markus Niedermühlbichler, Maximilian Czekay, Manuela Hauser, Werner Pletzer, Andrea Pletzer, Dario Pletzer

Mit der Verordnung GVO 461, die die EU für einen fairen Wettbewerb festgesetzt hat, ist klar geregelt, dass der Fahrzeughalter sein Auto ohne jeglichen Verlust der Garantie in einer freien, zertifizierten Autowerkstätte zur Reparatur und Wartung nach Herstellervorgaben bringen darf. Dadurch hat jeder Fahrzeugbesitzer die Möglichkeit, den Betrieb für Wartung und Reparatur seines Fahrzeuges frei zu wählen – ohne Konsequenzen zu befürchten.

Werner Pletzer, mit über 25 Jahren Werkstatterfahrung und selbst Jahrzehnte lang Besitzer einer Markenwerkstätte, hat sich von der Mar-

ke gelöst, da die Vorschriften der Autohersteller zu höheren Kosten führen, die der Kunde trägt. Leicht verständlich, dass ein klein strukturierter Betrieb günstiger sein kann – zum Vorteil der Kunden.

„Bestes Equipment und ständige Mitarbeiterschulung ist ein Muss, wenn man alle Marken repariert, und das ist bei uns zu 100% erfüllt“, erklärt Werner Pletzer.

Qualität zum fairen Preis

Durch seine schlanke Verwaltung ist das Autohaus Pletzer in der Lage, beste Qualität zu fairen Preisen anzubieten. Keine Billigwerkstätte, aber eine Kalkulation, die den Kunden überzeugt. Die Arbeiten am Fahrzeug

werden gewissenhaft und nach Herstellervorschriften durchgeführt. Verwendet werden nur Ersatzteile in Originalqualität.

Von der Annahme des Auftrags bis zur Fertigstellung der Reparatur bleibt der Mitarbeiter, welcher das Fahrzeug repariert, in Kontakt mit den Kunden und übernimmt die Verantwortung. Kunden wissen diesen besonderen persönlichen Kontakt zu schätzen.

Leihwagen-Mobilität

Der Kunde bei uns im ländlichen Raum muss mobil bleiben, das ist die Aufgabe von Auto Pletzer. Dafür kann, für die Zeit in der das Auto in der Werkstatt ist, unkompliziert ein kostenloser Leihwagen dazu gebucht werden. Sie benötigen keinen Leihwagen? Bei Blechschäden und Reparaturen bieten wir auch an, dass wir Ihr Auto holen und wieder zurückbringen, unkompliziert und kundenorientiert.

Lackiererei und Karosserie

Die moderne Lackiererei, die direkt am Autohaus angeschlossen ist, entspricht den strengen Umweltstandards. Hier wird Ihr Auto nach Vorschriften des Fahrzeugher-

stellers, von Firmeninhaber Werner Pletzer persönlich, lackiert. Farbtongenauekeit und die Verwendung von Originalteilen sind auch hier oberstes Prinzip, um den Werterhalt des Fahrzeuges zu sichern.

Partner beim Autokauf und -Verkauf

Das Internet ist voll mit verlockenden Angeboten für Neu- und Gebrauchtwagen. Oft sind die Fahrzeuge jedoch österreichweit verstreut und es stellen sich viele Fragen. Wie bekomme ich das Auto nach Hause? Ist das Angebot seriös? Wie vermarkte ich meinen Eintauschwagen? Wer typisiert mir gegebenenfalls das Auto? Damit Sie hier kein unnötiges Risiko eingehen, steht Ihnen das Autohaus Pletzer bei allen Fragen rund um den Autokauf mit Rat und Tat zur Seite. Zudem ist die Werkstätte Ihres Vertrauens im Fall der Fälle immer in Ihrer Nähe.

Fazit: Alles in allem ist das Autohaus Pletzer eine gute und faire Alternative zu Marken- und Vertragswerkstätten. Hier verzichten Sie auf keine Garantieansprüche und genießen zudem einen tollen, regionalen Service zum fairen Preis! PR



Innsbrucker Straße 10
6353 Going
info@autopletzer.at
Tel. 05358 3600

Gut zu wissen

INTERESSANTE FAKTEN ZUM THEMA ELEKTRO-MOBILITÄT:



Adobestock/elektronikzeit

E-Mobilität ist in aller Munde, in Österreich werden immer mehr Elektro-Autos verkauft. Sind Batterie betriebene Autos vielleicht wirklich die Lösung für viele Probleme? Das kann zu diesem Zeitpunkt wohl noch niemand mit Gewissheit sagen. Aber es lohnt sich, sich mit dem Thema zu befassen.

Interessant ist zum Beispiel die Frage, was E-Mobilität dem Klima bringt.

Nach dem Energie- und Industriebereich ist der Verkehrssektor mit aktuell 28% an den Gesamtemissionen der wichtigste Verursacher von Treibhausgasen in Österreich – und der einzige, der seit 1990 einen massiven Anstieg um fast 60% zu verzeichnen hat. 99% der verkehrsbedingten Emissionen stammen dabei aus dem Kfz-Verkehr; mehr als die Hälfte davon aus dem Pkw-Verkehr.

Vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens will und muss Österreich bis zum Jahr 2050 einen weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor erreichen. Zudem gilt es, die Feinstaubbelastung und die Stickoxidemissionen deutlich zu senken. Mit dem Elektroantrieb gibt es heute eine ausgereifte Technologie, die das Potenzial hat, einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung und zugleich zur Luftschadstoffverringerung des Verkehrs zu leisten.

Elektro-Autos alleine sind aber nicht die Lösung für alle

Probleme. Daneben bedarf es noch weiterer Maßnahmen, um klimafreundliche Mobilität in Österreich zu gewährleisten.

Und wie sieht es mit der ÖKO-Bilanz aus?

Elektromotoren arbeiten sehr leise und sind lokal abgasfrei, emittieren also im Betrieb selbst keine Luftschadstoffe. Über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus hinweg betrachtet, schneiden Elektroautos gegenüber konventionellen oder Hybrid-Varianten allerdings sowohl bei den CO₂-Emissionen als auch bei Energieaufwand, Schadstoff- und Lärmemissionen zumeist deutlich besser ab.

Ein wichtiger Punkt ist die Entsorgung des Akkus.

Hohe Recyclingraten von Lithium-Ionen-Batterien sind technisch möglich, bislang existieren jedoch erst wenige geeignete Recyclinganlagen. Ziel muss es in Zukunft sein, Rohstoffgewinnung und Recycling der Batterien nach ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien zu gestalten.

Die Autohäuser in der Region St. Johann verfügen sowohl über die notwendige Kompetenz als auch über viele E-Modelle.

Schaut einfach vorbei!

*Quelle: Klima- und Energiefonds, VCO, Faktencheck E-Mobilität, 2018
Quelle: Klima- und Energiefonds, VCO, Faktencheck E-Mobilität, September 2017*



Alles wird neu! Alles bleibt beim alten!

Diese beiden Aussagen charakterisieren die Übernahme des **AUTOHAUS OBHOLZER** durch **ALOIS HARASSER** und **ANDREAS SPÖGLER**



Für unsere Kunden keine neuen Gesichter, sondern vertraute Ansprechpartner. Andreas Spögler (links außen), und Alois Harasser (rechts außen) mit ihrem Team.

Als langjährige **PARTNER** der Marke **PEUGEOT**, bieten wir in unserem Autohaus **ALLE LEISTUNGEN** aus **EINER HAND** . . .

- ▶ Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- ▶ Finanzierungen, Versicherung
- ▶ Durchführung der §57a-Überprüfungen
- ▶ Service aus Meisterhand für alle Marken
- ▶ Abwicklung von Unfallschäden an Fahrzeugen – von der Versicherungsmeldung bis zur Reparatur und Lackierung
- ▶ zertifizierte Reparatur an Elektrofahrzeugen
- ▶ öffentliche Elektrotankstelle durch Wallboxen der VKW . . .



**Salzburger Straße 8 ▶ 6382 Kirchdorf i.T.
T 05352 63166 ▶ info@auto-obholzer.at**

Greenolutions: „green“ macht Betriebe zukunftsfähig

NINA WEIGLHOFFER IST QUASI DAS GRÜNE GEWISSEN FÜR UNTERNEHMEN. IM JÄNNER 2020 STARTETE SIE MIT IHRER EIGENEN FIRMA.

Schon Jahre, bevor die Klimadiskussion so breiten Raum in der Öffentlichkeit einnahm, studierte die St. Johannerin Umweltsystemwissenschaften in Graz. Sie arbeitete danach in verschiedenen Firmen bzw. Institutionen und machte ihren Master in Tourismusmanagement. Nächstes Jahr wird die 34-Jährige zudem ihren Master in Green Marketing abschließen. Umwelt und Nachhaltigkeit sind also Themen, die Nina schon sehr lange beschäftigen. Deshalb entschloss sie sich, beruflich einen ganz neuen Weg zu gehen, sich selbständig zu machen und Unternehmen dabei zu unterstützen, mehr in den „grünen“ Bereichen zu tun. „Nicht nur, weil ‚greenes‘ Wirtschaften für Umwelt und Klima wichtig sind, sondern auch, weil Unternehmen damit einen Mehrwert schaffen, sich besser positionieren



Nina Weiglhofer

können und damit zukunftsfähig werden“, erklärt Nina. Ihre Kunden sind Betriebe in allen Größenordnungen und Branchen. Denn am Thema Umwelt kommt heute kein Unternehmen vorbei. Dabei gibt es in vielen Firmen schon vorhandenes Potential, das brach liegt: „Gerade in Familienbetrieben ist es so, dass

in den Jahrzehnten ihres Bestehens von den Generationen ja schon oft sehr nachhaltig gewirtschaftet wurde. Nur sah das keiner als USP. Heute aber gilt es, diese Vorzüge ins Rampenlicht zu stellen und auszubauen, damit bewusst zu agieren.“

So werden Betriebe zukunftsfähig

Zusammengefasst bietet die Firma Greenolutions grüne Lösungen für den Weg zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Unternehmen. Nina Weiglhofer organisiert ökologisch nachhaltige Events, kommuniziert nachhaltige Produkte und positioniert sie am Markt, begleitet Unternehmen bei der Implementierung ihres Nachhaltigkeitsmanagements, zertifiziert Veranstaltungen und bietet ab März 2020 auch die Möglichkeit an, Reisen umweltfreundlich anzutreten.

Bewusstseinsbildung in KMUs zu betreiben, ist Ninas Herzensangelegenheit. „Große Konzerne müssen ihre Nachhaltigkeit ja bis zu einem gewissen Grad nachweisen. Ich wünsche mir, dass kleine und kleinste Betriebe ohne Zwang darauf setzen. Weil es wichtig ist für die Umwelt, und weil es wichtig ist für die Zukunftsfähigkeit der Betriebe selbst.“

PR



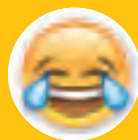
GREENOLUTIONS

MEETING & EVENTS · MARKETING
CONSULTING · TRAVELING

Infos auf
www.greenolutions.at
Tel. 0664 4173130
#greenolutions

Unsere „SCHMUNZEL“-ECKE

mit Stilblüten aus amtlichen und privaten Schreiben



Sehr geehrter Herr Firma!
Tüchtiger Mann, der sehr gut in der Herstellung von Käse Bescheid weiß, bietet sich als solcher an.
Mit erwartungsvollen Grüßen - ...

An das Fürsorgeamt!
Wir sind so arm, daß wir kaum Mäntel haben und auch nichts, was wir aufsetzen können, nicht einmal Schuhe. Wir bitten um dringende Abhilfe.
..., Güterstraße, 3. Stock, 2. Tür von rechts.

Gastwirt ist ein schwerer Beruf. Man steht mit einem Bein hinter der Theke, mit dem anderen aber wegen der Polizeistunde im Gefängnis. Ein Bein braucht man für das Finanzamt.

Mein Lebenslauf - Schüler der 8. Klasse:
Mein Großvater und die Tante Friederike ruhen in Frieden im Familiengrab, wo sie die letzten Jahre ihres Lebens im ungetrübten Glück verbracht hatten.

Die **St. Johanner Zeitung**

Auflage **9.000 Stück**

**in St. Johann i.T.
Kirchdorf i.T.
Erpfendorf
Oberndorf
Fieberbrunn
Hochfilzen
St. Jakob i. H.
St. Ulrich a. P.
Waidring
Going**

**Und mehrmals jährlich
zusätzlich in Kitzbühel**

35 Jahre Optik Kreinig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Optik Kreinig wird auch im Jahre 2020 in der NEUEN St. Johanner Zeitung über Themen des Sehens informieren und dabei in 2-Monatsintervallen Brillen und Kontaktlinsen im Bereich Arbeit und Freizeit, Jugend und Senioren behandeln. Gerade in Zeiten wie diesen sollte man Sach- und Fachkundigkeit eines Meisterbetriebes nutzen.

Hier ein erstes Thema:

Wann braucht man eine Brille beim Autofahren?

Der Gesetzgeber schreibt einen minimal Sehvisus vor. Ab einem Dioptrienwert von 0,5 bis 0,75 ist dieser Minimalwert in der Regel nicht erreicht und die optimale Sicherheit beim Fahren nicht gegeben. Bei einer Sehschwäche von 0,75 aufwärts ist das Lenken

eines KFZ als eher riskant einzustufen da Fußgänger, andere Verkehrsteilnehmer oder Gegenstände sehr spät bis gar nicht erkannt werden.

Wann eine Sehschwäche vorliegt und ob eine Lösung Sinn macht kann nur durch regelmäßige Kontrollen beim Augenarzt oder Optiker festgestellt werden. Am besten gleich Termin vereinbaren, Termin Tool auf

www.optik-kreinig.at
oder einfach telefonisch:
05352 65900

Mit jahrzehntelanger Erfahrung, modernen Technologien und einem Gespür für die Sehbedürfnisse unserer Kunden finden wir von OPTIK KREINIG in St. Johann, Kössen und Fieberbrunn die ideale Lösung, natürlich auch für die AutofahrerInnen!



Foto: Hoya

3 x
im Bezirk
Kitzbüchel



JB



ÖFFENTLICHER NOTAR

MAG. JOSEF BEIHAMMER

- ❖ Kaufverträge, Tauschverträge, Schenkungs- und Übergabeverträge, Wohnungseigentum
- ❖ Grundteilungen
- ❖ Unterschriftsbeglaubigungen, Herstellung von beglaubigten Kopien
- ❖ Abwicklung von und Vertretung in Verlassenschaftsverfahren
- ❖ Testamente und Letztwillige Verfügungen, Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge
- ❖ Familienrechtliche Regelungen
- ❖ Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen, Generalversammlungen, Abtretungsverträge, Unternehmensverkauf und Unternehmensübergabe
- ❖ Firmenumgründungen
- ❖ Grundbuch- und Firmenbucheingaben, Grundbuchs- und Firmenbuchauszüge
- ❖ Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Brauweg 14 | Kashaas | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448 | Fax: DW 11 | notariat@beihammer.com | www.beihammer.com


DER NOTAR



Aus dem Weltladen nach Indien und retour

MONIKA PETSCHAR ÜBER IHRE ARBEIT FÜR DEN WELTLADEN UND DIE EINDRÜCKE, DIE SIE AUF IHRER REISE GEWANN

Wenn vor sechs Jahren jemand zu Monika Petschar gesagt hätte, dass sie einmal Obfrau des Vereins AEW – Aktion für eine Welt sein würde, hätte sie gefragt: „Was? Welchen Vereins?“ Wie das meiste in ihrem Leben, hat sich auch das einfach irgendwie so ergeben. Und zwar, als sie vor einigen Jahren nach einer Möglichkeit suchte, etwas Sinnvolles zu tun. Die Kinder waren da nachmittags schon „verräumt“, also mit Schule und Ausbildung beschäftigt, „und oiwei nur an Berg aufspringa woit i a nit“. Beim Gespräch mit Christiane Pürstl, einer Nachbarin und Gründungsmitglied des Vereins AEW, kamen die beiden auf die Möglichkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit im Weltladen, und eines ergab das andere.

Monika, die neue Obfrau

Gut ist es, dass es so gekommen ist, Monika strahlt, weil sie die Philosophie, die hinter dem Weltladen steht, als sinnstiftend und bereichernd erlebt. Erst letztes Jahr im

Oktober wurde sie im Verein Aktion für eine Welt in die Funktion der Obfrau gewählt. Der Verein wurde vor 35 Jahren von einer Gruppe sehr engagierter junger Leute rund um Manfred Wimmer sowie Christiane und Sigi Pürstl gegründet, um die Menschen des globalen Südens zu unterstützen. In den letzten Jahren betrieben sie nicht nur viele wichtige Verkaufs- und Infostände, sondern organisierten auch zahlreiche hochwertige Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Aktionstheater und Filme. Mit der Versteigerung von Kunstobjekten namhafter Künstler unterstützten sie unter anderem auch zwei Projekte in Nicaragua und El Salvador.

Monika folgt nun Manfred Wimmer nach, der das Amt viele Jahre innehatte und mit einem tollen Team im Verein, aber auch im Weltladen Aufbau-, Informations- und Bildungsarbeit leistete. Er legte dabei viel Energie und Herzblut hinein, und wird das hoffentlich auch in Zukunft noch tun, auch wenn er nicht mehr

Obmann ist. Manfred hat in den vergangenen Jahren mit und auch für den Hauptlieferanten des Weltladens, die EZA (Fairer Handel GmbH), insgesamt 17 Reisen zu den Produzenten und Kooperativen in den Süden unternommen und dabei mit seinem geschulten Auge hochwertige Fotos und Kurzfilme von den Menschen und Kooperativen gemacht. Alle gemeinsam verfolgen das Ziel: Uns Konsumenten im globalen Norden Produkte aus dem globalen Süden zugänglich zu machen, die nach den Kriterien des fairen Handels produziert werden. Das heißt biologisch angebaut, fair gehandelt und in höchster Qualität – Prämienprodukte mit Mehrwert.

Die St. Johannerin machte sich vor gut zwei Jahren mit Manfred und einer Gruppe von 20 weiteren Weltladen-Mitarbeitern aus ganz Österreich auf eine „Welt“-Reise nach Indien. Es war ihre erste große Reise. Die Kosten bestreiten bei solchen Reisen alle Teilnehmer selbst, das

Programm wird von der EZA gestaltet, es ist alles organisiert. Monika nutzte diese einmalige Chance und gelangte während der Tour an Orte, die Indien-Besuchern für gewöhnlich verborgen bleiben. Sie sah sich Städte wie Mumbai und Kalkutta an, kam aber auch in Dörfer und erlebte dort das wahre Indien abseits aller Klischees. Die Kooperativen zeigten ihren Gästen aus Europa, wie Textilien aus Biobaumwolle, Ökoleertaschen und vieles mehr entstehen, die in den Weltläden verkauft werden – angefangen von der Ernte der Biobaumwolle bei den „Chetna Farmers“ bis zum fertigen T-Shirt. Die St. Johannerin sah sich an, wie Baumwolle entkernt wird, war in einer Färberei mit eigener Wasserkläranlage zu Besuch, in einer Gerberei, die ökologisches Leder herstellt und hat verfolgt, wie Stoffe bedruckt werden. Monika kann sich noch gut an die Aussage einer Bäuerin erinnern: „Seit wir Biobaumwolle produzieren, geht es uns und auch unseren Ziegen viel besser. Wir werden nicht so oft krank.“

Mehr Lebensqualität

Die Kooperative Creative Handicrafts in Mumbai beschäftigen zum einen Frauen, die aus den Slums kommen, die keine Ausbildung haben und keine Perspektiven. Sie werden an den Nähmaschinen eingeschult, haben Anspruch auf Sozialleistungen und erhalten den Mindestlohn oder mehr. Zum anderen gibt es auch die Möglichkeit in der Küche mit zu arbeiten, in der hunderte Lunchboxen für Angestellte in den umliegenden Büro's befüllt werden. Ihre Kinder besuchen inzwischen den Kindergarten und sind dort gut aufgehoben. Selbstverständlich für uns, der pure Luxus für „Leute der unteren Schicht“ in Indien.

Monika ist es wichtig, etwas zu tun für jene Menschen, die in Gegenden leben, in denen das Leben weit mehr Herausforderungen bereit hält als bei uns. Mit dem Verkauf von fair gehandelten Produkten im Weltladen kann sie helfen, mit dem Kauf der Produkte können wir alle helfen. Vor allem können wir den Pro-



duzenten auf Augenhöhe begegnen und ihre Arbeit wertschätzen. In Österreich gibt es zirka 90 Weltläden, die mehrheitlich, wie auch in St. Johann, von Vereinen geführt werden. Die Weltläden vernetzen sich in Österreich im Dachverband der Arbeitsgemeinschaft Weltläden, kurz ARGE Weltläden. Damit verpflichten sie sich zur Einhaltung der WFTO-Kriterien (World Fair Trade Organisation) und der selbstgegebenen Kriterien des Fairen Handels. In St. Johann arbeiten zwei bezahlte und bis zu sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in einem sehr engagierten Team. „Für mi is Beatrice, di seit mehr ois 10 Jahr den

Weltladen führt, die gute Seele.“ meint Monika. Aber auch Cecile, Jeany, Angela und Eleonore sind fleißig im Einsatz und helfen im Weltladen mit. Beim jährlich stattfindenden Weltladen-Informationstag im Mai wird fleißig Kuchen gebacken und alle, auch die Vereinsmitglieder, helfen zusammen. Aber auch bei Bildungs- und Informationsveranstaltungen wie zuletzt beim Besuch von Josinta aus Uganda, die in der LLA Weitau einiges über den Anbau und die Verarbeitung des „Coffee for Future“ erzählte, wird zusammengehalten. Für gewöhnlich ist Monika am Dienstagmorgen selber im Geschäft. Sie mag die Stunden sehr: „Mir taugt des, weil da so viele unterschiedliche Leit' kemman und so nette Gespräche g'führt werden und wir auch so ein tolles Team sind.“

Beste Qualität

Die Produkte – Tee, Kaffee, Schokolade, Gewürze, Bekleidung, Schmuck, Dekorationsartikel und vieles mehr – entsprechen höchsten Qualitätsstandards, die Einnahmen aus dem Verkauf gehen direkt und zu 100 % in den fairen Handel zurück. So kommen wir zu exotischen Waren, die es bei uns nicht gibt, und die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen mit ihren Familien im globalen Süden profitieren von unserer Kaufkraft.

Die Realität ist anders als im TV

Von unbedachten Spontankäufen hält Monika nichts, auch beim Schenken nicht. „I überleg, wia wås herg'stellt wird, wer davon wirklich profitiert, ob die Ware an Mehrwert hat oder ob's nur a schneller Kauf is und schnell g'schenkt und dann irgendwo liegt.“ Natürlich denkt Monika manchmal auch laut über all das nach. Deshalb muss sie sich von ihren Mädels Theresa, 19, und Christina, 17, sowie ihrem Mann Thomas mitunter als „Öko-Tante“ bezeichnen lassen. Das immer mit einem Augenzwinkern, denn die drei stehen voll hinter ihr und ihrem Tun. Außerdem steht die 46-jährige, echte „Sainihänslerin“ zu ihren Ansichten. „Vor zehn Jahr' war ma des ois noch nit so wichtig, aber ma werd bewusster und kritischer.“ Durchaus kritisch sieht sie es auch, wie wir uns in der heutigen Zeit anziehen. „Fast Fashion“ nennt sie es, wenn „geshoppt“ wird und das Kleidungsstück nach kurzer Zeit wieder entsorgt wird. Jeans, T-Shirts und vieles mehr werden dabei oft von Menschen hergestellt, die für ihre Arbeit kaum Lohn erhalten und zu menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten müssen. Monika sah, wie die Menschen am Gehsteig wohnen und sich an öffentlichen Was-

Kinoabend in der Alten Gerberei Fr., 21.2.2020, 20 Uhr

Der Weltladen St. Johann i.T. lädt zum neuen Kinofilm von Erwin Wagenhofer

BUT BEAUTIFUL

Ein Film über das Gemeinsame, das uns verbindet, über den Mut zur Veränderung und über die Freiheit, glücklich zu sein.

Eintritt: Euro 9,-
Kartenreservierung im Weltladen möglich

serhydranten mitten in der Stadt waschen. Besonders berührt haben Monika aber die Kinder, die sie auf den Müllhalden spielen und nach Essen suchen sah – vollkommen verwahrlost, schmutzig, auf sich selbst gestellt. Ein Anblick, der mitten ins Herz traf. Monika beobachtete sie auf der Anfahrt zu einer Textilfabrik. Nur wenige Meter trennten sie von den Kindern, und doch waren es Welten.

„Des wår wia in einer Doku im Fernsehen. Nur dass es gånz real wår und plötzlich nimma weit weg, sondern direkt vor meine Augen. Und des verändert alles.“

Nach 14 intensiven Tagen in Indien war Monika froh, wieder nach Hause zu fahren. Wenn sie heute im Weltladen-Geschäft ein T-Shirt zur Hand nimmt und über den Stoff streicht, denkt sie daran, wo es herkommt und an die Menschen, die es genäht haben. Sie sieht die Näherinnen wieder vor sich und das Lachen in ihren Gesichtern. Sie weiß: Wenn sie dieses T-Shirt verkauft, geht das Geld in die richtigen Hände. Und das macht auch sie zufrieden.

Tipp:

Der Weltladen freut sich nicht nur über KundInnen, sondern auch über Mitglieder, die mit ihrem jährlichen Beitrag von Euro 15,- die Arbeit des Vereins unterstützen. DANKE. (AT43 1637 0001 3704 4854)



Manfred Wimmer ist auf der ganzen Welt als Fotograf und mit der Filmkamera unterwegs.

Foto: Manfred Wimmer

Doris Martinz

Fankhauser neuer Josko Partner

ALEXANDER FANKHAUSER ÜBERNIMMT JOSKO STUDIO IN ST. JOHANN/T.
VON REINHARD ZEHEENTNER.

Fast 20 Jahre hat Reinhard Zehentner Häuslbauer und Sanierer beraten und begleitet, wenn es darum ging, die optimale Komplett-Lösung für Fenster, Ganzglas-Systeme, Haustüren, Innentüren und Naturholzböden zu finden. Mit Anfang 2020 verabschiedete er sich in den wohlverdienten Ruhestand und übergab das Studio an Alexander Fankhauser, der ab sofort als neuer Josko Partner interessierten Bauherren zur Seite steht.

Die nötige Kompetenz dazu bringt Fankhauser allemal mit – der gelernte Tischler mit 15 Jahren Erfahrung in der Bauindustrie bereitete seit Mitte 2018 gemeinsam mit Reinhard Zehentner die Übergabe vor. „Ich bin froh, einen so



gut geführten Betrieb übernehmen zu können und freue mich auf viele spannende Projekte“, sagt Fankhauser. Ihm ist wichtig, dass

eine intensive persönliche Beratung und kompetente Begleitung bei Bauprojekten weiterhin im Vordergrund stehen. „Die besten Lösun-



Almdorf 9
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 63429
Tel. 0664 3831863
josko.zehentner@outlook.com
www.josko.at

gen für die individuellen Wünsche meiner Kunden zu finden – das ist mein Ziel, dafür nehme ich mir gerne Zeit.“

PR

Illegaler Freizeitwohnsitz?

Die Tiroler Landesregierung hat derzeit eine „Aktion scharf“ eingeleitet, um gegen illegale Freizeitwohnsitze vorzugehen. Sämtliche Personen, die in Verdacht stehen, illegal einen Freizeitwohnsitz zu haben, erhalten von der jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörde/Gemeinde entsprechende Schreiben; dies betrifft vor allem den Bezirk Kitzbühel. Hintergrund ist der beschränkte Lebensbereich in den Alpen, sogenannte „Geisterstädte/dörfer“ sollen verhindert werden.

Gemäß § 13 Tiroler Raumordnungsgesetz sind Freizeitwohnsitze Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensplanung verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst

nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden. Ein Freizeitwohnsitz ist sozusagen das Gegenteil von einem Hauptwohnsitz. Jedoch gibt es auch höchstgerichtliche Entscheidungen, in denen festgestellt wurde, dass eine Person durchaus mehrere Lebensmittelpunkte haben kann.

In Tirol gibt es eine vorgegebene Freizeitwohnsitzquote. Ist Ihr Haus, Ihre Wohnung innerhalb dieser Quote bereits als Freizeitwohnsitz genehmigt, so können Sie diesen weiterhin legal als Freizeitwohnsitz nutzen. Ist dem nicht der Fall und wurde die Quote im Ort noch nicht ausgeschöpft, so können Sie einen entsprechenden Antrag zur Genehmigung stellen. Außerhalb der genehmigten Freizeitwohnsitze ist jedoch die Nutzung einer Wohnung, eines Hauses ausschließlich zu Ferien- und Erholungszwecken nicht erlaubt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es darüber hinaus nicht noch andere Nutzungsmöglichkeiten gibt. Diesbezüglich sollten Sie sich jedenfalls rechtlich beraten lassen.

Sollten Sie von der Bezirksverwaltungsbehörde/Gemeinde ein entsprechendes Schreiben erhalten, so geraten Sie für's Erste nicht in Panik. Setzen Sie keine voreiligen Schritte, laufen Sie nicht umgehend zur Behörde, sondern wenden Sie sich vertrauensvoll an einen Rechtsanwalt. Ihr Rechtsanwalt wird die Sachlage überprüfen und die Beantwortung



des Schreibens in Ihrem Namen vornehmen. Gerne berät und unterstützt Sie dabei das Team der Advocatur Böhler. Der Sitz der Advocatur Böhler außerhalb des Bezirkes Kitzbühel stellt mit Sicherheit keinen Nachteil dar.

Beratungen möglich in Wörgl, Kitzbühel, St. Johann und Kirchdorf. PR

	Dr. Theresa Böhler Bahnhofplatz 6 6300 Wörgl
	E-Mail: kanzlei@ad.voc.at Tel.: 05332 70 271 Fax: 05332 70 271-4

Freizeit ist dir ebenso wichtig wie dein Job?

BEI UNS BESTIMMST DU DAS STUNDENAUSMASS.

Einst als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet, bietet der Maschinenring mittlerweile jedes Jahr tausende Arbeitsplätze. Und das in ganz Österreich. Egal ob Fach- oder Hilfskraft, Karenzrückkehrer oder Landwirt, geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit – der Maschinenring hat für jeden die passende Arbeit und das in über 260 Berufen und allen Branchen.

Doch damit noch nicht genug: Als Maschinenring-Mitarbeiter profitierst du von flexiblen Einsätzen, je nachdem, wieviele Stunden du arbeiten möchtest, einem Job in der Region ganz ohne Pendeln, individueller Betreuung durch den Maschinenring Kitzbühel,

sowie einer pünktlichen und fairen Entlohnung.

So einfach geht's zum neuen Job in der Region

Die Mitarbeiter sind bei der Maschinenring Personal und Service eGen angestellt und werden für die verschiedenen Arbeitseinsätze an unterschiedliche Unternehmen überlassen. Daraus ergeben sich sowohl kurzfristige Jobmöglichkeiten, als auch Ganzjahresstellen. Je nachdem, ob du die Abwechslung liebst, oder lieber bei einem Unternehmen bleiben möchtest. Die Einsatzbereiche sind vielfältig: Bau, Metall, Forst/Holz, Elektro, Gewerbe oder Transport und Tourismus. Werde auch du Teil vom Maschinen-



Michael Küchl

ring-Team! Komm' vorbei und wir finden gemeinsam einen Job, der zu deiner Lebenssituation passt.

Michael Küchl aus Brixen im Thale schätzt die Sicherheit des Maschinenrings als Arbeitgeber: Er arbeitet bereits seit mehreren Jahren über den Maschinenring beim Kitzbüheler Unternehmen Exenberger Elektro-Technik. PR



Maschinenring
Kitsbühel
Innsbrucker Straße 75
6380 St. Johann i. Tirol
Tel. 059060 710



**Mehr Zukunft.
Mehr Sicherheit.
Meine Perspektive.**

Wir suchen dich (m/w) zum Start deiner Lehre 2020!

Wir bieten dir

Eine Kostenübernahme für den Werksbus und alle Ausbildungskosten, Prämien für Fleiß und Einsatz, regelmäßige Aus- und Weiterbildung schon während der Lehrzeit sowie eine Übernahme ins Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss der Lehre und vieles mehr.

Werde Teil der EGGER Großfamilie als

- Holztechniker/in – Werkstoffproduktion
- Elektrotechniker/in – Anlagen- und Betriebstechnik
- Metalltechniker/in – Maschinenbau
- Prozesstechniker/in
- Land- und Baumaschinentechniker/in – Schwerpunkt Baumaschinen
- Bürokaufmann/-frau
- Betriebslogistikkaufmann/-frau
- Informationstechnolog(e)/in – Systemtechnik

Die Bezahlung beträgt je nach Lehrberuf im 1. Lehrjahr zwischen € 700,- und € 900,-.



Susanne Wallner
T +43 50 600 10156

Jetzt bewerben:
susanne.wallner@egger.com
www.egger.com/bewerbung

Noch nicht genug an Infos?

Willst du mehr über uns erfahren – schau gerne auf

vorbei oder komm' zum

Schnuppern zu uns ins Werk.

Wir freuen uns auf dich.

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/lehre



MEHR AUS HOLZ.



Einladung zum Mitschreiben

Die neue St. Johanner Zeitung soll ein Medium für alle St. Johannerinnen und St. Johanner sein. Vielleicht wolltest du schon immer einmal selbst für eine Zeitung schreiben, dich als RedakteurIn beziehungsweise als JournalistIn versuchen? Dann hast du jetzt die Gelegenheit dazu! Wir freuen uns über Berichte von Ereignissen, Veranstaltungen, Erlebnissen ..., die von einem oder mehreren Fotos begleitet werden. Oder du schickst uns einfach nur die Fotos, auch das ist möglich.

Bitte beachte: Die Bilder müssen druckfähig sein, also eine hohe Auflösung (mindestens 300 dpi) aufweisen.

Abhängig von der Menge an redaktionellen Beiträgen, die uns erreicht, können wir eventuell nicht alle eintreffenden Texte veröffentlichen, wir bitten um Verständnis dafür. Wir behalten uns weiters vor, Texte mit Inhalten, die andere Menschen diskreditieren, nicht zu drucken.



Schickt uns eure Fotos!

Ihr habt tolle Bilder einer Veranstaltung gemacht? Schickt sie uns einfach zu, am besten gleich mit ein paar erklärenden Worten und wer auf den Bildern zu sehen ist. Vielleicht habt ihr auch tolle Fotos von St. Johann, von außergewöhnlichen Morgenrotstimmungen, spektakulären Gewitterszenen oder besonders interessante Ortsansichten? Wir freuen uns auf eure Einsendungen.

Von der Idee bis zum Versand ...

alles aus einer Hand

HÜTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.
Tel.: 0 53 52/626 16-0
office@hutterdruck.at

Weitauer Bauernladl

HAUSEIGENE PRODUKTE UND SPEZIALITÄTEN

FR. 07.02.
FR. 28.02.
jeweils 9.45 bis 13 Uhr

Die Hacker-Spielverderber

DAS TEAM VON IT NETWORKS UM TONI BINDHAMMER UND MARK WINKLER SCHÜTZT DIE FIRMEN-EDV VOR UNERWÜNSCHTEN ZUGRIFFEN.

Der Bildschirm bleibt schwarz, alle Daten sind weg – der absolute Alptraum für jeden Unternehmer. Leider kommt es immer wieder zu solchen EDV-Crashes, verursacht durch interne Probleme oder Hackerangriffe. Toni Bindhammer und Mark Winkler von iTnetworks sahen sich in den letzten Monaten mehr als nur einmal mit solchen Problemen konfrontiert. Und gewannen dabei neue Kunden. Denn sie können garantieren, dass Internet-Hacker mit einer sicheren EDV und einem virtuellen Server in der „Cloud“ keine Chance auf Erfolg haben. Weil es Eindringlinge sehr schwer haben, ins System zu gelangen. Und wenn sie es doch schaffen sollten, spielen die IT-Profis im Handumdrehen das letzte Backup ein, und in kürzester Zeit sind die Daten wieder verfügbar. Servicewartungsverträge, die sie ihren Kunden anbieten, beinhalten eine Überwachung der Hard- und Software, automatische Updates, Backups und eine 24-Stunden-Hotline. Wenn es „brennt“, sind sie für ihre Kunden da, rund um die Uhr. Sie „schaufeln“ damit UnternehmerInnen frei, die sich ganz auf ihr Business konzentrieren können, anstatt sich mit EDV-Problemen herumzuschlagen. Toni Bindhammer kam während seiner Lehrzeit in ei-



ner Druckerei zum ersten Mal mit Computern in Berührung, die Thematik faszinierte ihn sofort. Später vertiefte der heute 49-Jährige seine EDV-Kenntnisse und bildete sich weiter, machte sich schließlich selbständig und absolvierte berufsbegleitend das Studium der Informations- und Systemtechnologie in Salzburg, das er mit 38 Jahren mit dem Bachelor abschloss. Es folgte die Anstellung als IT-Abteilungsleiter bei Kitzbühel Tourismus, wo er auf Mark Winkler traf. Der Kitzbüheler hatte in Saalfelden die HTL für Computer und Kommunikationstechnik besucht und war danach als „EDV-ler“, wie er es nennt, zu Kitzbühel Tourismus gekommen, um dort unter anderem die Websites zu betreuen. Die beiden sind aus dem gleichen Holz geschnitzt, oder, bes-

ser gesagt, auf dieselbe Weise programmiert. Inzwischen hat Toni Mark zu sich ins Unternehmen geholt. Mit den Standorten Oberndorf und Söll ist iTnetworks immer nah und schnell beim Kunden, wenn ein Problem ansteht. Das Team ist mitt-

lerweile auf fünf Köpfe angewachsen, und es sollen noch mehr werden. Denn auch die Kunden werden ja mehr und gesellen sich zu Referenzen wie Kitzbühel Tourismus, Kitzhof, Rass & Dorner, Skischule St. Johann, Autocenter Krisch, Bike Nature und viele mehr. Sie alle genießen das Gefühl der Sicherheit, das ihnen iTnetworks bietet. Das macht den Kopf frei für die Dinge, in denen man selbst der Profi ist ... PR

iTnetworks

Toni Bindhammer und Mark Winkler
Oberndorf/Söll
Tel. 05333 20777
www.it-networks.eu

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9
6380 St. Johann/Tirol
T: 05352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Ihr Fachbetrieb für den gesamten Bezirk Kitzbühel

la

--- Bahnhofstraße 13 --- 6380 St. Johann in Tirol ---
--- T: 05352/62238 --- www.brunnschmid.at ---

Brunnschmid

Foto: Aarab/Stock

Die Glasfaser-Region

ST. JOHANN, OBERNDORF, KIRCHDORF, ERPFENDORF UND FIEBERBRUNN

Mit den Services der Ortswärme St. Johann in Tirol wird das Leben nachhaltiger und komfortabler. Das heimische Unternehmen sorgt nicht nur für saubere und günstige Fernwärme in St. Johann und Oberndorf – eine stetig wachsende Zahl an Konsumenten vertraut in Sachen Breitband und Kabel-TV auf heimische Technik mit bestem Service vor Ort. Willkommen in der Glasfaser-Region St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn.

Glasfaser bis ins Haus

Über 1.000 Gebäude wurden seit 2007 an das Netz der Ortswärme angeschlossen und ca. 100 km Glasfaserkabel verlegt. Ein großer Vorteil für alle Ortswärme-Kunden: Die hochwertigen Glasfaserkabel führen direkt bis ins Haus – nicht nur bis zum Verteilerkasten.



Jedes erschlossene Gebäude ist mit einem eigenen „persönlichen“ Kabel direkt mit dem Serverraum in St. Johann verbunden.

Höchste Qualität aus der Region

Mit Highspeed surfen, Videos (auch 4K) und Musik streamen – kein Problem. Bei Online Games oder z.B. bei Videokonferenzen profitiert man von den niedrigen Latenzzeiten. Privat surft

man hier aktuell mit bis zu 400 Mbit/s. Für Geschäftskunden gibt es individuelle Angebote mit Geschwindigkeiten bis zu 500 Mbit/s.

Versorgungssicherheit

Das regionale Glasfasernetz wird rund um die Uhr über-

wacht und ist dreifach gegen Ausfälle abgesichert. Bei Bedarf werden automatisch die Leitungen gewechselt. Diese Maßnahmen sorgen für eine gleichbleibende Qualität von Breitband-Internet und Kabel-TV.

Preis & Leistung: top!

Die transparent gestalteten Tarife starten bereits ab € 16,90 pro Monat und garantieren ein top Preis-Leistungsverhältnis. Überzeugen auch Sie sich von der hervorragenden Qualität und Betreuung. PR



Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH
Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20766
office@ortswaerme.info
www.ortswaerme.info



Hannes Gensluckner, Michaela Sammer und Claudia Blassnigg. Ihre persönlichen Kundenbetreuer stehen gerne für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

LEBEN PUR!

Celts-Berry
Port - Traubenkern Elixier, Traubenkern Bio-Öl und Bio OPC-Extrakt Tropfen aus Walchsee

Aronia
Original Aronia Produkte
Früchtepower für ein starkes Immunsystem als Direktsaft und Pulver.

facebook.gxund.at Speckbacher Straße 26 - 6380 St. Johann in Tirol www.gxund.at
Rosenegg 59 - 6391 Fieberbrunn

Ein herzliches Dankeschön

EINLADUNG AN ALLE LESERINNEN UND LESER

Die neue St. Johanner Zeitung soll nicht nur über die Leute im Ort und Neuigkeiten informieren, sondern unter anderem allen St. Johannerinnen und St. Johannern auch die Möglichkeit bieten, DANKE zu sagen. Es gibt bestimmt viele Menschen, denen ihr dankbar seid: der Nachbarin, die die Katze füttert, wenn ihr im Urlaub seid; eurer Schwester, die immer gerne als Babysitter einspringt, wenn es notwendig ist; dem Arbeitskollegen, der geholfen hat, den Zaun zu reparieren; dem Mitarbeiter in einem Geschäft, der euch mit seinem Tipp den Tag gerettet hat ...

**DANKE
SCHÖN!**

In der neuen St. Johanner Zeitung könnt ihr DANKE sagen und jenen Menschen damit Freude bereiten, die das einfach verdient haben.

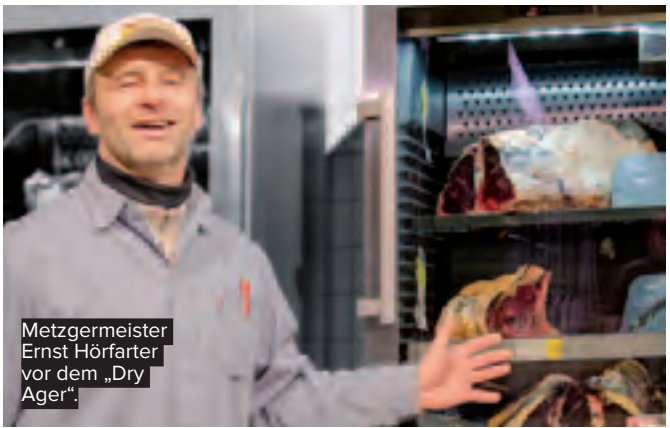
● Wir nehmen uns das Recht heraus, gleich selber mit dem Dankesagen anzufangen: Zum Einen bedanken wir uns bei Werner Mitterer, der die St. Johanner Zeitung aufgebaut, über 20 Jahre geführt und mit Jänner dieses Jahres in unsere Hände gelegt hat. Lieber Werner, Danke für das Vertrauen, das du in uns setzt. Wir freuen uns, dich weiterhin als Redakteur bei uns im Team zu haben!

● Weiters bedanken wir uns bei allen St. Johanner Betrieben, die uns ihr Vertrauen geschenkt und gleich in dieser ersten Ausgabe inseriert haben. Und auch jenen, die die Absicht haben, in Zukunft in unserer Zeitung zu werben.

Die St. Johanner Zeitung ist eine Gratis-Zeitung, die an alle Haushalte in St. Johann und die umliegenden Gemeinden geht, und das soll auch so bleiben. Alle sollen Zugang haben zu unserer Zeitung, zu den Neuigkeiten und Geschichten über die St. Johannerinnen und St. Johanner. Das ist nur möglich, wenn wir die Unternehmen der Marktgemeinde als Partner ins Boot holen können. Im Gegenzug bieten wir ein Medium, mit dem sie ihre Kundinnen und Kunden zielgenau erreichen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und bedanken uns für die vielen guten Wünsche, die uns zum Start erreicht haben. DANKE

Wem möchtet ihr gerne danken?

Schickt uns einfach eine E-Mail an redaktion@st-johanner-zeitung.at oder ruft an unter 0664/1002830



Metzgermeister Ernst Hörfarter vor dem „Dry Ager“.

Dry Aged Beef

ODER WIE MAN AUS EINEM GUTEN STÜCK EIN BESONDERS GUTES STÜCK FLEISCH MACHT.



Dry Aging bedeutet übersetzt „Trockenreifung“ und ist ein traditionelles, Jahrzehnte altes Verfahren, um Fleisch auf bestmögliche Art zu veredeln. Das Fleisch wird dabei am Knochen über bestimmte Zeit unter kontrollierter Temperatur und Luftfeuchtigkeit abgehängt. Sobald das Tier geschlachtet wird, brechen sofort alle Stoffwechselprozesse im Organismus ab und die Muskelstarre tritt ein. Dadurch ist das Fleisch zäh. Es bleiben jedoch immer Reste von Glykogenverbindungen enthalten, welche unter Einfluss von Sauerstoff zu Milchsäure umgewandelt werden. Somit werden Enzyme freigesetzt und die Muskelstarre wird gelöst.

Trockenreifung ist besonders komplex. Abgesehen vom Zeitaufwand bedarf es auch an Fachwissen. Nicht umsonst zählt diese Art von Fleisch zu den beliebtesten und teuersten Sorten weltweit.

Butter- und Nussaromen

Während dem Dry-Aging-Prozess darf das Fleisch atmen. Dadurch entstehen bestimmte Aromen von Nuss und Butter, welche wahre Kenner-Herzen höher schlagen lassen. Das Fleisch erreicht zudem eine unverkennbar weiche und zarte Konsistenz, die man mit einem „normalen“ Steak nie erreichen könnte.

Dry Aged Beef auf den Grill

Besonders schmackhaft wird das Steak auf dem Grill, da sich dabei intensive Röst- und Raucharomen entfalten. Meist handelt es sich um Rindfleisch, es eignet sich jedoch auch Schweinefleisch, Lamm oder Wild für die Trockenreifung. Probieren Sie es aus!

In Sinnesberger's Markthalle werden Sie professionell beraten. PR

Unser Metzgermeister Ernst Hörfarter empfiehlt:

- > Das Steak auf Raumtemperatur klimatisieren
- > Abtupfen und trocknen
- > Mit grobem Meersalz würzen
- > Ca. 1 Minute pro Seite scharf anbraten
- > Im Ofen bis zum gewünschten Garpunkt
 - 48-52°C Rare
 - 52-55°C Medium Rare
 - 56-59°C Medium
 - 60-62°C Well done
- > durchziehen lassen
- > 5 Minuten rasten lassen
- > Servieren



„Wer gibt, gewinnt!“

JOSEF ASTLINGER IST DERZEIT „CHAPTER-DIREKTOR“ DES BNI, DES „BUSINESS NETWORK INTERNATIONAL“. ANFÄNGLICHER SKEPSIS WICH BEGEISTERUNG.

Jeden Dienstag ab halb sieben Uhr morgens füllt sich der Parkplatz hinter dem Hotel Post. Nach und nach treffen die Unternehmer und Unternehmerinnen ein, oder auch ihre Mitarbeiter. Der Grund für ihr Kommen: Das gemeinsame wöchentliche BNI-Frühstück. So mancher mag sich bereits gefragt haben, was in den Räumlichkeiten der „Post“ wohl vor sich gehen mag. Ein bisschen komisch ist es doch schon, dass sich eine Gruppe von Leuten da so regelmäßig trifft. Oder? Josef Astlinger lacht. „Jå, i wår am Anfang a skeptisch“, gibt er zu. Sehr amerikanisch und ein wenig suspekt kam ihm die Struktur und Organisation des BNI, des Business Network International“, vor. Aber es interessierten sich auch einige seiner Kollegen dafür, also befasste er sich 2017 näher damit und wurde schließlich Gründungsmitglied des „Chapters Wilder Kaiser“. Seit neun Monaten ist er sogar Chapter-Direktor und damit Mitglied des dreiköpfigen Führungsteams, dass jährlich gewechselt wird.

Gemeinsam erfolgreich

Die anfängliche Skepsis ist längst echter Überzeugung gewichen. Weil ihm die BNI-Treffen nicht nur wirtschaftliche Vorteile gebracht haben, sondern auch viele persönliche Verbindungen auf freund-



Josef Astlinger, Chef des Unternehmens „Alerto“, Managed IT-Systems“



Beim BNI-Treffen wird gefrühstückt und zugleich gearbeitet

schaftlicher Basis, die er nicht mehr missen möchte.

Die Mission von BNI besteht darin, Unternehmern zu helfen, ihren Betrieb über strukturiertes, positives und professionelles Empfehlungsmarketing zu vergrößern. Es ermöglicht ihnen, wichtige und langfristige Beziehungen mit den besten Unternehmerkollegen aufzubauen. Einmal in der Woche trifft man sich zum Frühstück – mit dem klaren Ziel: mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen. Der Grundsatz dabei lautet: „Wer gibt, gewinnt!“

„I håb ma zuerst denkt, des is so a Schneeballsystem. Aber des håt damit gar nichts zu tun. Es geht nur darum, dass sich Unternehmer und Unternehmerinnen gegenseitig unterstützen.“ Und es funktioniert: Josef lukriert inzwischen rund 15 Prozent seines Jahresumsatzes auf Basis professionell aufbereiteter Geschäftsempfehlungen aus der BNI-Gruppe. Mit seinem IT-Unternehmen „Alerto“ im „Koasapark“ versorgt er Betriebe mit Netzwerklösungen, Servermanagement und -betreuung, Hilfestellung in IT-Notfällen, Beratung und Verkauf. Mit seinen Leistun-

gen und Produkten konnte er bereits zahlreiche Gesprächspartner überzeugen und sie als seine Kunden gewinnen, sie empfehlen ihn und sein Team gerne weiter. So auch natürlich viele Mitglieder des BNI Chapters Wilder Kaiser, welches aktuell aus 46 Unternehmerinnen und Unternehmern völlig unterschiedlicher Branchen besteht. Sie profitieren von der Kompetenz der Firma Alerto und von den Empfehlungen, die Josef seinerseits bei passender Gelegenheit ausspricht. Da man sich jede Woche trifft, ist zwischen den Mitgliedern eine tolle Vertrauensbasis gewachsen, es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Übrigens wird aus jeder Sparte nur ein Unternehmer oder eine Unternehmerin als Mitglied zugelassen. Die Firmenleitung kann sich bei den Meetings auch durch Mitarbeiter vertreten lassen, das ist kein Problem. Politik oder Religion spielen im BNI keine Rolle.

Mehrwert in vielerlei Hinsicht

Bei jedem Treffen stellt sich jedes Mitglied den anderen anhand einer Kurzpräsentation, die nur 30 bis 45 Sekunden dauert, vor, und nennt

seinen Geschäftsbereich, besondere Leistungen, Ziele und Kunden. Für Josef eine willkommene Herausforderung, an der er gewachsen ist. „I håb mir zuerst schwerer getan beim Reden vor so viele Leit‘, jetzt is koa Problem mehr.“ Auch darin sieht er einen großen Gewinn für sich und seinen Betrieb. Die Präsentation verlangt außerdem, dass man sich als Unternehmer immer und immer wieder intensiver mit den eigenen Aufgaben und Zielen befasst – ein positiver Nebeneffekt beim BNI, den Josef sehr schätzt. Die Atmosphäre bei den morgendlichen Treffen ist immer entspannt und locker. „Es fühlt sich nit ån wia Arbeiten, und doch samma sehr produktiv.“ Gäste sind übrigens immer gerne willkommen.

Wer Lust darauf hat, beim BNI zu „schnuppern“, meldet sich im Internet: www.bni-tirol.at unter „Besuchen Sie uns“, ruft an, oder meldet sein Kommen einfach einem Mitglied.

Doris Martinz



Residenz am Schlossberg

Tradition trifft Moderne

Fieberbrunn | Die neun edlen Neubau-Wohnungen bestechen durch ihre ruhige, sonnige Lage auf dem Fieberbrunner Schlossbergplateau und durch die moderne sowie geschmackvolle Bauausführung

Bezugstermin ab Sommer 2020

Ihre Ansprechpartnerin | Frau Christine Unterrainer, Tel. +43 664 6272283, c.unterrainer@rit.tirol

Weitere Informationen finden Sie unter www.rit.tirol



SALE

AUS LIEBE ZUM SPORT

ST. JOHANN, Winkl-Schattseite 6b, Tel. +43 (0)5352/20730
ST. JOHANN, Speckbacherstraße 17, Tel. +43 (0)5352/20730
E-Mail: office@intersport-patrick.at, www.intersport-patrick.at

 **INTERSPORT**
PATRICK